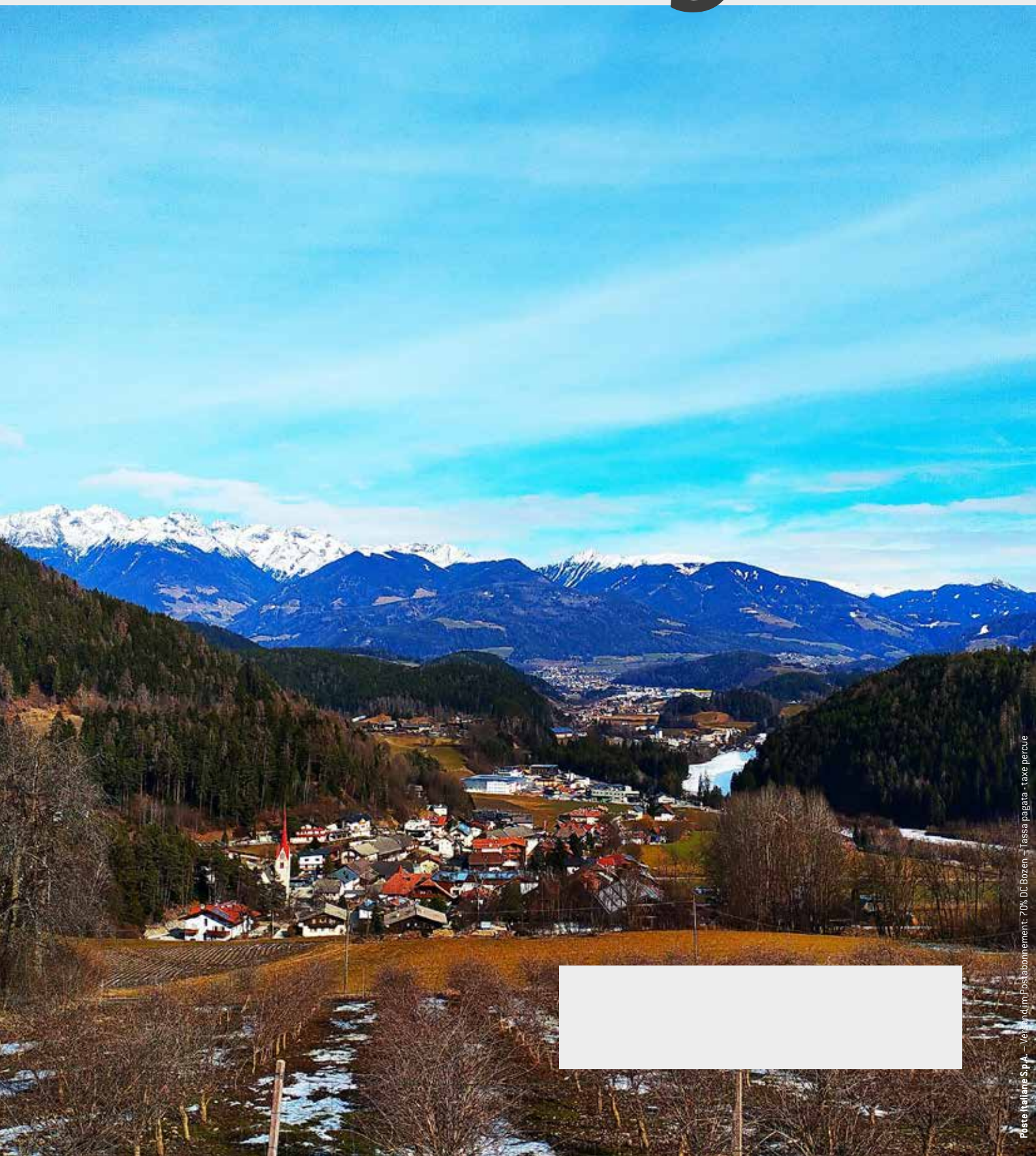
# Lorenzner bote

MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

45. Jahrgang | März 2024



Poste Italiane S.p.A. – Versandpostabonnement: 70% DC Bozen – Tassa pagata - taxe percue

# Inhalt

**Gemeindeverwaltung**
Gemeindeausschuss ... 03
Gemeinderatssitzung vom 29.01.2024 ... 03
Fahr langsam und respektvoll!! ... 04
Ostermarkt am 21. März 2024 ... 04
Baukonzessionen ... 04
Kontaktdaten ... 05
Family Direkt ... 06
Richtigstellung in eigener Sache ... 06
Trinkwassertarife ... 06
Dorfreinigung ... 06
Geburtstage, Geburten, Todesfälle ... 06
Südtirol radelt ... 07
Änderungen der Öffnungszeiten von Dr. Martin Kofler ... 07
Seniorenmensa ... 07
"Klimashow" macht halt in unserer Gemeinde ... 08
Temperaturen und Niederschläge ... 08
Müll trennen und entsorgen - nichts leichter als das! ... 09

**Dorfleben und Vereine**
Gespräch mit Andreas Kronbichler ... 10
AVS-Jahreshauptversammlung der Ortsstelle St. Lorenzen ... 13
AVS-Wanderung Seefeld - Wildmoosalm am 18. Februar 2024 ... 15
Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Montal ... 16
Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde Montal ... 20
Vollversammlung der Lorenzner Imker ... 21
Firmung ... 22
Lichterprozession der Firmlinge ... 22
Buntes Faschingstreiben in St. Lorenzen ... 23
Waschechta Lorenzna in Rom! ... 24
35. Frühjahrskonzert steht vor der Tür ... 25
Buchvorstellung: Mit einem Halleluja auf den Lippen ... 26
Winterwanderung auf der Seiser Alm am 04.02.2024 ... 26
Siegerehrung des Rundenwettschießen 2024 und des Bezirksschießen 2023 ... 28
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen in den Monaten Jänner und Februar ... 29
Inso ... 32

**Sport**
Judokas starten in die Wettkampfsaison 2024 ... 35

**Kinderseite und Rätsel ... Rückseite**

**IMPRESSUM**
**Herausgeber:** Gemeinde St. Lorenzen
**e-mail:** lorenzner.bote@stlorenzen.eu
**Presserechtlich verantwortlich:** Willy Vontavon
**Redaktion:** RA Hans Peter Mair, Dr. Margareth Huber
**Titelfoto:** Montal, von Leon Lukas Gräber
**Grafik & Druck:** Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
erscheint monatlich.
**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 20.03.2024.**

## Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Juhuuu... es geht wieder los. Nicht nur mit Wärme und Sonnenschein, Blumen- und Sträucherblühen, nein auch mit den Bauarbeiten in unserem Gemeindegebiet. Bald werden wir wieder draußen sitzen, auf den Cafèterrassen und uns an unserem schönen Markt erfreuen. Es ist einfach fein, wenn man beim zufälligen Zusammentreffen gemütlich plaudern kann und nicht ständig zu kalt hat...;)
Auch Zuhause hat man jetzt einiges zu tun, Frühjahrsputz, Gartenarbeit, Bäume schneiden... halt alles, dass es rund um und im Haus ordentlich und sauber ist. Aber ganz zum Sklaven unseres Heimes sollen wir nicht werden, spazieren gehen, einen Ausflug machen, Kurzurlaub oder „Langurlaub" das muss drinnen sein... einfach ein bisschen genießen und unsere Seele baumeln lassen, das gibt Kraft und innere Ruhe, die brauchen wir, im oft hektischen Alltag.
Dieses ruhig Bleiben und positiv Denken ist eben nicht immer ganz einfach, wäre aber so wichtig für unser persönliches Wohlbefinden. Wegen jeder Kleinigkeit an die Decke gehen, schlecht gelaunt und grantig durch die Gegend gehen, tut unserem Umfeld, aber vor allem uns selber nicht gut...
Lassen wir uns vom nahenden Frühling inspirieren und schöpfen wir Kraft und Zuversicht, üben wir uns in Gelassenheit...

*Ihre Heidrun Hellweger*

# Gemeindeausschuss

*Altenwohnungen in der Gemeinde St. Lorenzen*

Die Gemeinde St.Lorenzen verfügt über zwei Altenwohnheime, nämlich das Haus in der Josef-Renzler-Straße mit vier Wohnungen, und das Haus in der Hl.-Kreuz-Straße mit sechs Wohnungen. Derzeit ist eine Wohnung nicht besetzt.
Die Zuweisung dieser Altenwohnungen ist Bürgern vorbehalten, die in unserer Gemeinde ansässig sind, dort geboren wurden, oder dort ihren Unterstützungswohnsitz haben, mindestens sechzig Jahre alt und selbstständig sind. Eine eigene Gemeindeverordnung regelt die Zuweisung dieser Wohnungen.
Interessierte können sich an unser Vermögensamt wenden.
Am 22. und am 29. Januar hat der Gemeindeausschuss jeweils den Voranschlag betreffend die Kondominiumsspesen bzw. den entsprechenden Abschluss für das Jahr 2023 genehmigt.

### Genehmigung des integrierten Tätigkeits- und Organisationsplanes für 2024-26

Am 29. Januar hat der Gemeindeausschuss den integrierten Tätigkeits- und Organisationsplan für 2024-26 genehmigt. Der Plan wird auch im Abschnitt „Transparente Verwaltung“ auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung veröffentlicht.
Dieses Planungsdokument umfasst viele Aspekte der Organisation, des Personalmanagements und der Antikorruption.

### Maßnahmen zur Energieeffizienz 2024

Am 5. Februar hat der Gemeindeausschuss den Planungsauftrag für die Ausarbeitung des diesjährigen Maßnahmenpakets zur Energieeffizienz erteilt.
Nach Umsetzung dieser Maßnahmen ist die Beleuchtung im gesamten Gemeindegebiet an zukunftsweisende und umweltschonende Standards angepasst. Unsere Gemeinde hat somit einen wichtigen Beitrag geleistet für die Reduzierung des Energieverbrauches bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausleuchtung.

*pas*

# Gemeinderatssitzung vom 29.01.2024

*Die erste Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2024 begann um 20:00 Uhr. Anwesend waren 15 Gemeinderatsmitglieder. Rudolf Dantone und Alex Kohlhaupt waren entschuldigt abwesend. Markus Ferdigg war unentschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Wilhelm Haller und Josef Gräber gewählt.*

### Top 1: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2024-2026 – 1. Abänderung

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es sich um technische Umbuchungen handle und stellte dem Gemeinderat die Haushaltsänderung vor. Zunächst gehe es um die Finanzierung der Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes in Olang. Die Gemeinde St. Lorenzen müsse sich mit einem Beitrag von ca. 160.000 Euro zzgl. Mehrwertsteuer beteiligen, der Rest werde über Landesförderungen gedeckt. Durch die Haushaltsänderung stelle man die Geldmittel sicher, um in Weiterer Folge um eine entsprechende Landesförderung ansuchen zu können. Des Weiteren betreffe die Haushaltsänderung die Finanzierung der Infrastrukturprojekte. Hierzu erklärte der Bürgermeister, dass das Land nur jenen Gemeinden eine Förderung gewährt, deren Wassertarif 0,65 Euro betrage. Deshalb sei es angedacht, den derzeitigen Wassertarif von 0,45 Euro für ca. zwei Jahre auf 0,65 Euro anzuheben, um einen Fond für zukünftige Infrastrukturprojekte zu schaffen. Damit komme man in den Genuss der Landesförderung. Für die Bürger sei die Mehrbelastung gering.
Der Gemeinderat stimmte der Haushaltsänderung einstimmig zu.

### Top 2: Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes in Olang - Kostenbeteiligung

Der Bürgermeister erklärte, dass mit diesem Beschluss die Kostenbeteiligung zur Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes in Olang beschlossen werde und verwies auf seine Ausführungen zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt.
Alois Pallua erklärte, dass die Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes in Olang 20 neue Betten vorsehe. Die Kosten belaufen sich auf ca. 8,6 Mio. Euro, wobei davon 3,14 Mio. Euro über einen Landesbeitrag, 2 Mio. Euro vom Konsortium selbst und der Rest durch die Gemeinden finanziert werde. Weiters wurden Berechnungen zum Bedarf angestellt. St. Lorenzen habe aktuell 20 Betten zur Verfügung, langfristig liegt der Bedarf bei 29 Betten.
Nach einer kurzen Diskussion stimmte der Gemeinderat dem Beschluss einstimmig zu.

**Top 3: Abänderung der Gemeindeverordnung zur Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) - Korrektur**
Der Gemeinderat korrigierte mit diesem Beschluss einen materiellen Fehler.

**Top 4: Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) - Korrektur**
Der Gemeinderat korrigierte mit diesem Beschluss einen materiellen Fehler.

**Top. 5: Alter Abschnitt der S.S. 244/ Gadertal durch Pflaurenz: Kenntnisnahme des Dekrets des Landesrates und Klassifizierung als Gemeindestraße**
Der Bürgermeister erklärte, dass die Straße in Pflaurenz an die Gemeinde übergegangen sei. Der Gemeinderat nahm dies einstimmig zur Kenntnis.

**Top. 6: Abschnitt der L.S. 125/Onach: Kenntnisnahme des Dekrets des Landesrates und Klassifizierung als Gemeindestraße**
Der Bürgermeister erklärte, dass in Onach die Landesstraße nun bei der Abzweigung in die Dörre ende, was einige Erleichterungen mit sich bringe. Der Gemeinderat nahm dies einstimmig zur Kenntnis.

**Top 7: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges**
Martin Ausserdorfer erklärte, dass gemeinsam mit den Stadtwerken Bruneck und der Wildbachverbauung eine Studie für ein Rückhaltebecken an der Gader durchgeführt werde. Damit soll insbesondere für Unter-Montal, die Aue und Pflaurenz die Sicherheit weiter erhöht werden.
Auf die Rückfrage von Kurt Winkler erklärte der Bürgermeister, dass die Grundzuweisung bei der Wohnbauzone in Montal voraussichtlich im Juli erfolgen könne. Josef Gräber und Kurt Steurer informierte, dass sich in Montal bzw. in der Aue auf den Straßen verschiedene Löcher aufgetan hätten.
Berta Frenner erkundigte sich nach der Möglichkeit der Einrichtung eines „Dorf-Apps“, damit die Vereine die Daten der Veranstaltungen immer laufend aktuell veröffentlichen können. Als Bildungsausschuss sei man bereit, die anfallenden Kosten zu tragen. Joachim Knapp erklärte, dass man die Möglichkeit gerne prüfe.
Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 20:10 Uhr.

*hpm*

# Fahr langsam und respektvoll!

*Es wird wieder Frühjahr und viele Menschen gehen wieder gerne spazieren. Zudem sind viele Kinder unterwegs. Gerne wird auch wieder das Fahrrad genutzt.*

Aus diesem Grund werden alle Menschen in unserer Gemeinde aufgefordert sich respektvoll zu verhalten und langsam zu fahren.

Besondere Aufmerksamkeit soll den einzelnen Wohn- und Verbindungsstraßen geschenkt werden.

*Martin Ausserdorfer*
*Bürgermeister*

# Ostermarkt am 21. März 2024

*Der traditionelle Ostermarkt in St. Lorenzen findet am Donnerstag vor der Karwoche statt und ist nach wie vor ein gern gesehener Höhepunkt im Dorf.*

Es sei daran erinnert, dass sich die 31 Marktstände am Schulhausplatz, am Parkplatz hinter der Grundschule und am Kirchplatz sowie über die Renzlerstraße bis zur Einfahrt „Wachtler Anger“ erstrecken und daher die Renzlerstraße an diesem Tag vom Gasthof „Sonne“ bis zum Gasthof „Traube“ (Magnis) in der Zeit von 6 Uhr früh bis zirka 16 Uhr gesperrt ist. In dieser Zeit sind auch die Zufahrt zur Gärtnerei und der Parkplatz hinter der Grundschule gesperrt.

Sollte am Markttag eine Beerdigung stattfinden, wird der Markt kurzfristig auf den Parkplatz „St. Lorenzen – Ost“ verlegt.

*Martin Ausserdorfer*
*Bürgermeister*

# Baukonzessionen

**Berger Flora, Berger Florian, Bergmann Andrea, Gatterer Harald, Hofer Markus, Hopfgartner Martina, Kofler Manuel, Lungkofler Josef, Moosbrugger Iris Magdalena, Moosbrugger Thomas Franz Xaver, Pavone Manuel, Peintner Julia, Peskoller Nadja, Psenner Markus, Steger Hanspeter, Tauber Maria Theresia,** Errichtung einer Gemeinschaftsgarage als Zubehör zu den Wohneinheiten - St. Lorenzen - St. Martin - Auerwiese

# Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

*Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen*

| | |
|---|---|
| **Anschrift:** | Gemeinde St. Lorenzen<br>Franz-Hellweger-Platz 2<br>39030 St. Lorenzen |
| **Steuernummer:** | 81007460215 |
| **Telefonzentrale:** | +39 0474 470510 |
| **UE-Mail-Adresse:** | info@stlorenzen.eu |
| **Zertifiziertes E-Mail (PEC):** | stlorenzen.slorenzo@legalmail.it |
| **Web:** | www.stlorenzen.eu |

| | |
|---|---|
| **Öffnungszeiten Rathaus:** | Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr |
| **Öffnungszeiten Bauhof**<br>St. Lorenzen,<br>Bahnhofstr. 3/A | ganzjährig:<br>Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr<br>Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr |
| **Öffnungszeiten Recyclinghof,**<br>Bruneck, Rienzfeldstraße 31 | Dienstag 7:15 – 12:15<br>13:30 – 17:30<br>Mittwoch 7:15 – 12:15<br>Donnerstag 7:15 – 12:15<br>13:30 – 17:30<br>Samstag 7:15 – 12:15<br><br>Weitere Informationen unter der laufend aktualisierten Infobroschüre zur Abfallentsorgung<br>https://www.stlorenzen.eu/de/Informationen_zur_Abfallentsorgung |

| | |
|---|---|
| **Sprechstunden des Bürgermeisters** Tel. 331 5746332 | |
| **Montag:** | 11:00 – 12:00 Uhr |
| **Dienstag:** | 08:00 – 09:30 Uhr |
| **Jederzeit nach Terminvereinbarung.**<br><br>**Anmeldung ist notwendig!**<br>Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu<br>oder per Telefon: 331 5746332 | |

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

| **Sprechstunden der Gemeindereferenten**<br>Anmeldung ist notwendig! | |
|---|---|
| **Vizebürgermeister**<br>Alois Pallua - Tel. 348 8733309 | Mittwoch,<br>08:00 – 09:00 Uhr |
| **Gemeindereferentin für Wohnbau und Senioren**<br>Heidrun Hellweger<br>Tel. 347 1554669 | Freitag,<br>09:00 – 10:00 Uhr |
| **Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten**<br>Dominik Huber - Tel. 348 8704066 | Donnerstag,<br>08:30 – 09:30 Uhr |
| **Gemeindereferent für Landwirtschaft, Tourismus und Vereine**<br>Joachim Knapp - Tel. 346 8525524 | Freitag<br>8:00 – 9:00 Uhr |
| **Gemeindereferent für Kultur**<br>Manfred Huber - Tel. 340 5331679 | Dienstag,<br>08:00 – 09:00 Uhr |

| | |
|---|---|
| **RATHAUS:**<br>**Sekretariat:** | Franz-Hellweger-Platz 2<br>0474 47 05 10 |
| **Meldeamt:** | 0474 47 05 12 |
| **Standesamt:** | 0474 47 05 14 |
| **Protokollamt:** | 0474 47 05 14 |
| **Buchhaltung:** | 0474 47 05 15 |
| **Steuer- & Lizenzamt:** | 0474 47 05 16 |
| **Bauamt:** | 0474 47 05 17 |
| **Öffentliche Arbeiten:** | 0474 47 05 22 |
| **Wahlamt-Ortspolizei:** | 0474 47 05 21 |
| **Bibliothek:** | 0474 47 05 70 |
| **Jugendbeirat:** | jugendbeirat@stlorenzen.eu |
| **Lorenzner Bote:** | 347 1554669 |

FAMILY DIREKT

*Wir sind für Sie da!*

Der neue Beratungsdienst für Südtirol ist seit gut einem Jahr gestartet und richtet sich an alle Generationen. Stress, Konflikte in Beziehungen, Belastungen im Rahmen der Arbeit, des Umfelds und der Familie oder Krankheit können Beratung erfordern. Wir, das Beratungsteam (PsychologInnen, PädagogInnen und FamilienberaterInnen) sind für Sie da!
Unvoreingenommen, kostenfrei und zeitnahe:
Montag bis Mittwoch von 10 Uhr bis 12 Uhr telefonisch ohne Vormerkung unter: 0471/1550900

*i.A. hpm*

# Richtigstellung in eigener Sache

Die Redaktion vom Lorenznerbote stellt richtig, dass der Artikel „Krippenfahrt nach Oberstadion und Bad Wörishofen“ von Renato Valle in seiner Funktion als Obmann der Krippenbauer des Bezirks Pustertal geschrieben wurde. Er ist nicht Mitglied der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen.

*Heidrun Hellweger*
*Gemeindereferentin*

# Trinkwassertarife

*Anfang Februar hat der Gemeindeausschuss die Anhebung des Tarifs für den Wasserverbrauch beschlossen.*

Wie bereits bei der Gemeinderatssitzung im Dezember von Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärt, war der Wasserzins in der Gemeinde St. Lorenzen sehr günstig.
Das Land schreibt nun vor, dass man für die Instandhaltung von Trinkwasserleitungen nur dann einen Beitrag bekomme, wenn der Tarif mindestens 0,65 Euro je Kubikmeter beträgt. Aus diesem Grund wurde der Tarif erhöht und es wird ein Fond für die Sanierung zukünftiger Arbeiten am Wasserversorgungsnetz gespeist.

*Dominik Huber*
*Gemeindereferent*

# Dorfreinigung

Die heurige Dorfreinigung findet am Samstag, den 23. März 2024 statt.
Treffpunkt ist um 13.00 Uhr beim Gemeindebauhof.
Nach dem Saubermachen sind alle Helferinnen und Helfer zu einer Stärkung in die Feuerwehrhalle eingeladen.
Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auch dieses Jahr wiederum viele Personen an dieser wichtigen Aktion beteiligen.

*Alois Pallua*
*Vizebürgermeister*

# Geburtstage im März 2024*

**80 Jahre (1944)**
Huebser Franziska, verheiratet Gräber
Konrad Agnes, Witwe Gräber

**85 Jahre (1939)**
Kammerer Franz

**87 Jahre (1937)**
Graus Frieda, Witwe Oberegelsbacher

**88 Jahre (1936)**
Galler Aloisia Katharina Stephania

**90 Jahre (1934)**
Walch Stefania, verheiratet Wieser

**92 Jahre (1932)**
Oberparleiter Anna Maria, Witwe Gatterer

**95 Jahre (1929)**
Neumair Anna, Witwe Oberhuber
Laner Marianna, Witwe Huber

**96 Jahre (1928)**
Rastner Johanna, Witwe Oberhammer

**99 Jahre (1925)**
Egger Clara, verheiratet Gräber

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

# Geburten

FISCHNALLER Marie
GRUBER Alexa
RAMI Youssef

# Todesfälle

EBNER Paula
SCHWEMBERGER Hilda
FEDERSPIELER Ernst
OBERHAMMER Johann

# Südtirol radelt

*Im Jahr 2023 hat unsere Gemeinde in der Kategorie "Gemeinden mit 2.000 bis 5.000 Einwohnern" den ersten Rang vor Nals und Innichen errungen.*

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Marktgemeinde St. Lorenzen wiederum an der Aktion **"Südtirol radelt",** welche von Green Mobility in der STA organisiert wird.
Bist du schon für die aktuelle Ausgabe angemeldet? Wenn nicht, kannst du das gleich nachholen!
Die diesjährigen Herausforderungen sind ähnlich wie im letzten Jahr, mit ein paar kleinen Unterschieden, also schauen wir sie uns an:
**Südtirol radelt,** die Jahresaktion: Bis zum 31. Dezember radelt man und registriert mindestens 150 km, um an der finalen Verlosung teilzunehmen.
**Teste auch Du ein E-Bike!** Vom 13. April bis 25. Mai hast du die Möglichkeit, ein E-Bike für 15 € eine Woche lang bei einem noch zu benennenden Anbieter zu mieten.
**Sommerradle auch Du!** Am 1. Juli beginnt in Südtirol wieder die Jagd nach Punkten! Wenn du bis zum 1. September mindestens 5 Orte von den 100 über das ganze Land verteilten Orten sammelst, kannst du an der Sommerverlosung teilnehmen.
**Radle auch Du zur Arbeit!** Benutze vom 16. September bis zum 13. Oktober dein Fahrrad, um deinen Arbeitsweg ganz oder teilweise mit dem Rad zurückzulegen. Jede Woche werden die Gewinner ausgelost, die mindestens 2 Tage lang mit dem Rad zur Arbeit gefahren sind, und diejenigen, die in allen Wochen konsequent waren, haben die Chance auf größere Preise.
Nicht zu vergessen!

- Melde dich beim Veranstalter Marktgemeinde St. Lorenzen an, um an der Verlosung teilzunehmen.
- Lade dir die App von Südtirol radelt herunter, um Punkte für die Schnitzeljagd zu sammeln.
- Besuche die Website https://www.suedtirolradelt.bz.it/ und abonniere den Newsletter, um alle Neuigkeiten zu erfahren.

*Alois Pallua*
*Vizebürgermeister*

# Änderungen der Öffnungszeiten von Dr. Martin Kofler

Mit Beginn ab März 2024 ändern sich die Öffnungszeiten meines Ambulatoriums.
Adresse : St.Lorenzen, F.Hellwegerplatz 2 – Tel. 0474/474124

**Die neuen Öffnungszeiten lauten:**

| | |
|---|---|
| Montag | 8.30 -12.00 Uhr |
| Dienstag | 9.00 – 13.00 Uhr |
| Mittwoch | 8.30 – 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 15.30 - 18.30 Uhr |
| Freitag | 8.30 - 12.00 Uhr |

Dr. Martin Kofler

# Seniorenmensa

Im alten Rathaus von Bruneck, Lampistraße 4, wird für alle Bürger*Innen des Pustertales ab dem 65. Lebensjahr ein Mensadienst angeboten.
Das Mittagessen, bestehend aus Vorspeise, Hauptspeise und Getränk, kann von Montag bis Freitag jeweils um 12.00 Uhr zum Preis von 7,60 Euro eingenommen werden.
Eine telefonische Anmeldung ist bis 9.00 Uhr des betreffenden Tages oder am Vortag von 7.00 bis 14.00 Uhr erforderlich. Tel. Nr. 0474 411 130.

*Alois Pallua*
*Vizebürgermeister*

# "Klimashow" macht halt in unserer Gemeinde

*Am **12. März um 19 Uhr** lädt die Marktgemeinde St. Lorenzen zur "Klimashow" mit anschließender Diskussionsrunde ein. Die Veranstaltung "Heiß. Heißer. Klimashow" findet im **Ratssaal der Gemeinde** statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.*

Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, Trockenperioden, Schneestürme oder Starkregen nehmen weltweit zu, vor allem in den Alpen. Die Wetterereignisse der vergangenen Jahre haben auch in Südtirol gezeigt, dass die durch den Klimwandel hervorgerufenen Veränderungen dringende Maßnahmen erfordern. Doch noch besteht Hoffnung. Jeder von uns kann beitragen, dass bis 2040 die angestrebte Klimaneutralität für Südtirol erreicht werden kann.
Ohne den moralischen Zeigefinger hochzuhalten, wird diese Show die bereits erfolgten Klimaveränderungen aufzeigen und zum aktiven Handeln anregen.

Im November 2023 haben bereits über 1.200 Bürger*innen die ersten 8 Vorstellungen in den Zentren Südtirols besucht. Nun geht die Klimashow in die nächste Runde in den Gemeinden.
Ausgearbeitet wurde die Klimashow von der Climate Action South Tyrol, einem Bündnis von engagierten Mitbürger*innen und mehr als 70 Gruppen, Verbänden und Vereinen, die sich in Südtirol für Klimaschutz und für eine gerechte Gesellschaft einsetzen.

*Alois Pallua, Vizebürgermeister*
*Gerd Heiter, Leiter des KlimaTeams und der AG Klima und Umweltschutz*

# Sammlung von Gartenabfällen und Strauchschnitt

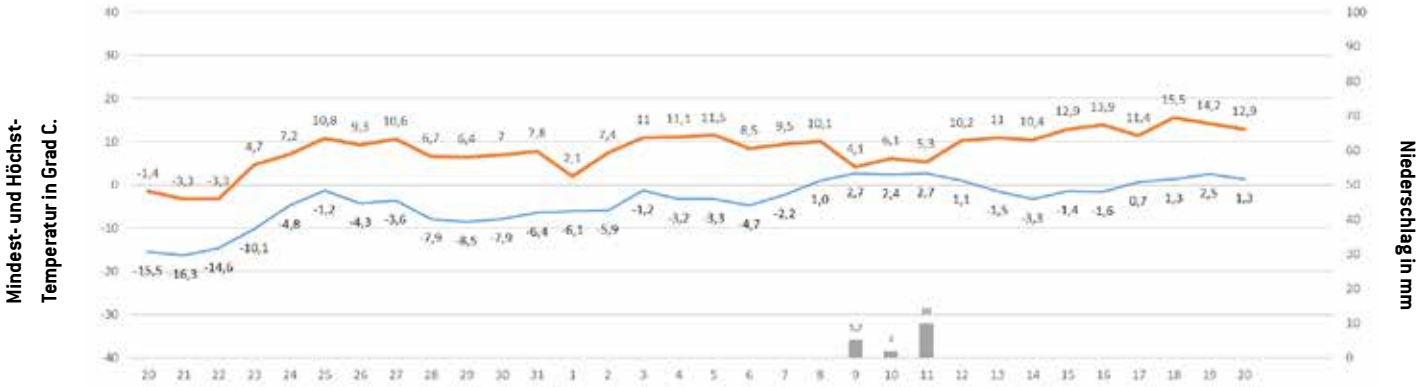
Vom 25. März bis um 26. April bietet die Gemeindeverwaltung wiederum die Sammlung von Gartenabfällen und Strauchschnitt an.
Ort: südlicher, gekennzeichneter Teil des großen Parkplatzes gegenüber der Markthalle.
Es wird darauf hingewiesen, dass die Entsorgung von Gartenabfällen und Strauchschnitt in der Natur verboten ist.

*Alois Pallua*
*Vizebürgermeister*

# Temperatur und Niederschläge

## 20. Jänner - 20. Februar 2024

Die Tage um den 20. Jänner waren tiefwinterlich. Es herrschte Dauerfrost mit Temperaturen bis -16,3 °C. Ab dem 23. Jänner schwächte sich der strenge Frost ab, untertags war es dann recht mild für die Jahreszeit. Am Himmel zeigte sich ein Wechsel aus Sonne und Wolken. Ab dem 27. Jänner wurde es strahlend sonnig.
Der erste Februar war ungemütlich mit vielen Wolken. Doch an den folgenden Tagen zeigte sich wieder die Sonne. Die milden Temperaturen untertags setzten der Schneedecke arg zu. Vom 9. bis zum 11. Februar war es trüb und regnerisch. Dann kehrte das schöne Wetter mit den milden Temperaturen wieder zurück. Die Schneeschmelze schritt rasch voran. Im Februar wurden bis zum 20. des Monats an neun Tagen keine Minusgrade gemessen.




***20. Jänner - 20. Februar 2024***

# Müll trennen und entsorgen – nichts leichter als das!

*Die Gemeinde bietet seit Jahren zahlreiche Dienstleistungen an, damit Wertstoffe und wiederverwertbare, aber auch Sonderabfälle getrennt gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt werden können. Bereits seit 2012 beteiligt sich die Marktgemeinde St. Lorenzen am Recyclinghof in Bruneck. Mittlerweile wurden auch die Dienste der Wertstoffsammelstelle im Gemeindebauhof erweitert.*

Die jährlichen Spesen der Müllentsorgung belaufen sich auf rund 400.000 Euro, welche über die Abfallgebühr gedeckt werden müssen. Trotzdem ist es gelungen, die Gebühr im Verhältnis sehr niedrig zu halten, denn St. Lorenzen ist in der landesweiten Tariftabelle immer noch im unteren Drittel zu finden.
In diesen Kosten sind allerdings auch die Spesen für die Straßenreinigung sowie die Sammlung widerrechtlich entsorgter Abfälle enthalten – ein Posten, der von Jahr zu Jahr höher wird. Auch wenn ein Großteil der Bevölkerung verantwortungsbewusst mit den Abfällen umgeht, gibt es leider immer wieder einzelne „schwarze Schafe", die sich weder um die Umwelt noch um ihre Mitmenschen kümmern und sorglos ihre Abfälle auf der Wiese, im Wald, am Straßenrand oder auf öffentlichen Plätzen entsorgen. Dem Gemeindeamt gelingt es immer wieder, Verstoße zu ahnden und entsprechende Strafen zu verhängen. Wer z.B. „falsche" Müllsäcke abstellt, Abfälle bei den Wertstoffcontainern ablagert oder gar in die Container einwirft, dem drohen Strafen ab 200,00 Euro. Handelt es sich zudem um gefährliche Abfälle, erhöht sich der Strafbetrag und es folgen auch strafrechtliche Maßnahmen. Das kann und soll aber nicht das Ziel sein.
Daher ergeht wieder einmal der Aufruf und die Einladung an alle, sich an die Spielregeln zu halten, denn es geht letztendlich um die Zukunft unserer Umwelt und um ein respektvolles Miteinander. Auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) ist das aktuelle Infoblatt **„Informationen zur Abfallentsorgung"** abrufbar, welches im Detail die von der Gemeinde angebotenen Dienste zur richtigen Trennung und Entsorgung der Abfälle erklärt.

*Alois Pallua*
*Vizebürgermeister*

***Gesehen bei der Wertstoffinsel „Auerwiese" in St. Martin: Was macht eine Plastikflasche beim Altpapiercontainer?***

***QR-Code: Infoblatt zur richtigen Abfallentsorgung***

***Gesehen bei der Wertstoffinsel in Moos: Was macht Biomüll und Nylon im Altglascontainer?***

## Vermietung einer Altenwohnung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass sie eine Altenwohnung für eine Person vermietet.

Voraussetzungen:
- Ansässigkeit in der Gemeinde St.Lorenzen;
- Vollendung des 60. Lebensjahres;
- kein Eigentums- Fruchtgenuss-. Gebrauchs- oder Wohnrecht;

Abgabetermin für die Gesuche ist der 29.03.2024 im Amt der Vermögensverwaltung.

# Gespräch mit Andreas Kronbichler

*Andreas Kronbichler lebt mit seiner Familie (verheiratet, 5 Kinder) in St. Martin. Abseits von seiner Tätigkeit als Agronom und Landschaftsarchitekt ist Andreas seit mittlerweile einem halben Jahrhundert im Südtiroler Imkerbund aktiv, Mitglied in verschiedenen Biodiversitätsgruppen und in zwei Gemeindekommissionen für Raum und Landschaft tätig. In einem kurzen Gespräch bringt uns Andreas die Arbeit des Imkers und die damit zusammenhängende Biodiversität näher. Er zeigt uns aber auch aus Sicht eines Technikers auf, was am neuen Raumordnungsgesetz gut – und was verbesserungswürdig ist.*

**Sie sind seit über 50 Jahren Mitglied im Südtiroler Imkerbund. Was hat Sie seinerzeit bewogen Imker zu werden?**

Mein Bruder wollte die Bienenhaltung beim „Treyer" in Reischach nicht mehr weiterführen und nachdem wir ein nettes Bienenhaus hatten, hätte es mir unendlich leidgetan, wenn die Hofimkerei aufgelassen worden wäre. Das Entdecken der Geheimnisse des Bienenvolkes und dessen Anpassung an die wechselnden Umweltbedingungen faszinierten mich seit der frühen Jugend. So wurde ich bereits im Alter von 14 Jahren Mitglied beim Südtiroler Imkerbund. Die Begeisterung und die Leidenschaft für die Imkerei halten bis heute an und konnten auch durch schlechte Honigjahre nicht getrübt werden.

**Sie betreuen mehrere Bienenvölker. Wie kann man sich die Arbeit eines Imkers vorstellen?**

Ich betreue zwischen 12 und 15 Bienenvölker und habe zwischenzeitlich auch Königinnen gezüchtet.
Nach der Honigernte ab Mitte Juli beginnt das neue Bienenjahr mit einer ersten Futtergabe und der Varroa - Behandlung (Bienenparasit). Nun muss das Wintervolk aufgebaut werden, d.h. der Imker schaut, dass das Bienenvolk große Brutflächen anlegt, sodass möglichst viele langlebige Winterbienen, die den Winter überleben, schlüpfen.
Im Frühjahr (März) wird das Volk eingeengt und der Imker achtet darauf, dass die Bienen warmgehalten werden und dass der Futtervorrat ausreichend ist. Je nach Lage und Witterung erfolgt im April die erste Erweiterung mit Einhängen von Baurahmen und Mittelwänden. Jetzt gilt es, die Völker genau zu beobachten und sie in der Aufwärtsentwicklung nicht zu stören. Grundsätzlich sollten alle Eingriffe im Bienenvolk gezielt erfolgen und unnötige Störungen vermieden werden.
Mai, Juni, Juli sind die arbeitsintensivsten Monate im Bienenjahr: Jungvölkerbildung, Maßnahmen zur Schwarmvermeidung und die Honigernte stehen jetzt an.
Da es sich bei den Bienen um keine Haustiere handelt, sind die genaue Naturbeobachtung und das Verstehen des Bienenwesens für eine artgerechte Haltung von großer Bedeutung. Meiner Erfahrung nach gleicht kein Bienenjahr dem anderen und es gibt zwar in den Bienenzeitungen wertvolle Monatsanweisungen, doch Standort und Witterung müssen immer mitberücksichtigt werden. So bleibt jedes Bienenjahr spannend und es obliegt der Kunst des Imkers, die Bienen über das ganze Jahr bei Laune zu halten, damit die oft kurzen Trachtangebote von den Bienen genutzt werden.

**Seit 2016 sind Sie auch Obmann der Ortsgruppe der Imker in St. Lorenzen. Womit beschäftigt sich die Ortsgruppe der Imker?**

Ich habe das Amt von der verdienstvollen Obfrau Frieda Grünbacher übernommen, u.a. auch deshalb, weil ich im Ortsauschuss auf verlässliche Mitarbeiter, die wertvolle Arbeit leisten, zählen kann. Wir sind mittlerweile ein gut eingespieltes Team.
Die Ortsgruppe bekommt sämtliche Informationen von Bundes- und Bezirksebene des Südtiroler Imkerbundes; diese reichen von Spritzverboten in Obstbaugebieten für jene Imker, die

***Andreas Kronbichler***

in die Obstblüte wandern, über Fortbildungsveranstaltungen, Lehrfahrten, bis zu Informationen zur Varroa - Behandlung u.a.m. Als Ortsgruppe versuchen wir auch Standbegehungen durchzuführen, wenn sich Imker dafür bereit erklären. Die Ortsgruppe trifft sich zu einigen Ausschusssitzungen, bei denen die verschiedenen Tätigkeiten und der Ablauf der Vollversammlung organisiert werden.

**Vor einigen Jahren wurde das Projekt „Bienenweide" ins Leben gerufen. Warum braucht es gerade bei uns derartige Projekte, wenn doch Südtirol von Wiesen und Wäldern bedeckt ist?**

Seit bald einem Jahrzehnt betreibt die Ortsgruppe St.Lorenzen die Aktion

„Bienenweide“. Dabei werden auch dank eines Beitrages der Gemeinde Samenmischungen angekauft, die teils auf öffentlichen Flächen ausgesät und teils in Samentüten abgepackt und Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
Außerdem können die Imker bei den Vollversammlungen bienenfreundliche Sträucher und Bäume bestellen, die die Forstbehörde ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellt.
Das Projekt „Bienenweide“ hat vielfältige Bedeutung. Es soll den Bienen in den Trachtlücken ein kleines Pollen- und Nektarangebot liefern, das sie gesund und fit für die Haupttracht hält.
Die Wiesen bieten nämlich aufgrund der intensiven Landwirtschaft immer weniger Nahrung für die Bienen und auch die früher vorhandenen Flurgehölze und Feldraine sind der zunehmenden Mechanisierung in der Landwirtschaft zum Opfer gefallen.
In den Wäldern kann die durch den Borkenkäfer ausgelöste Katastrophe eine Chance für die Bienen darstellen: Durch die Anpflanzung bienenfreundlicher Laubgehölze wie Ahorn, Linde Vogelkirsche u.a.m. kann eine größere Artenvielfalt entstehen.
Schließlich soll mit dem Projekt „Bienenweide“ die nicht mit der Imkerei in Berührung stehende Bevölkerung sensibilisiert werden und auf die Bedeutung der Insekten und speziell der Bienen hingewiesen werden.

**Sie sind Mitglied in unterschiedlichen Biodiversitätsgruppen. Welche Tätigkeiten sind damit verbunden und was ist überhaupt „Biodiversität“?**

Ich bin Mitglied der Biodiversitätsgruppe der Stadtgemeinde Bruneck und jener des „Nikolaus Cusanus – Gymnasiums“ Bruneck.
„Biodiversität“ wird oft als „Artenvielfalt“ übersetzt; es ist aber weitaus mehr. Es ist ein Bewertungsmaßstab für den Umweltzustand eines bestimmten Gebietes, das vom Privatgarten über eine Wohnsiedlung oder ein Biotop bis hin zu verschiedenen Ökosystemen in einem Gebiet reicht.
Biodiversität steht im engen Zusammenhang mit dem örtlichen Mikroklima. Konkret werden wir für mögliche Ausgleichsmaßnahmen im Sinne der Biodiversität bei der Ausweisung von Erweiterungszonen oder Durchführunsplänen zu Rate gezogen.
Am „Cusanus-Gymnasium“ haben wir im letzten Frühjahr ein Projekt mit den Schülern umgesetzt, bei dem insektenfreundliche Hecken gepflanzt, einheimische Blumenwiesen ausgesät und Bereiche für Streuobstwiesen und Kompostiertechnik im Sinne von „terra preta“ bestimmt wurden.

***Andreas bei seinem Bienenstand***

**Hauptberuflich sind Sie Agronom und Landschaftsarchitekt. Was hat den Ausschlag für die Berufswahl gegeben und wie kann man sich Ihre tägliche Arbeit vorstellen?**

Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen und mein Interesse für Natur- und Kulturlandschaft war aufgrund meiner Herkunft schon immer sehr ausgeprägt. Deshalb war das Studium der Forst- und Landwirtschaft naheliegend, das ich dann in Florenz absolviert habe.
Im Laufe des Studiums begann ich mich für Architektur und Kulturtechnik im ländlichen Raum zu interessieren und habe diesen Zweig vertieft.
Nach dem Studium habe ich für einige Jahre an der Oberschule naturkundliche Fächer unterrichtet, bis ich vor mittlerweile mehr als 30 Jahren ein eigenes Planungsbüro mit einem Mitarbeiter eröffnete.
Die Planungsaufträge sind sehr vielfältig und reichen von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden über den Bau von Feld- und Waldwegen, Quellfassungen und Wasserleitungen bis hin zur Außengestaltung von Schulhöfen und Parkanlagen.

Die Arbeit ist immer sehr abwechslungsreich und herausfordernd, da jedes Projekt neu zu bewerten ist und nie mit einer Schablone vorgegangen werden kann.

**Sie sind auch in zwei Gemeindekommissionen für Raum und Landschaft (ehemals Baukommissionen) als Sachverständiger tätig. Was sind dort Ihre Aufgaben?**

Ich bin in der Gemeinde Ahrntal und in der Gemeinde Meran Sachverständiger für Forst- und Landwirtschaft. Dabei beschränkt sich meine Aufgabe nicht nur auf diese beiden Bereiche, sondern auch darauf, eine möglichst landschaftsschonende Einbettung geplanter Eingriffe zu gewährleisten.
In Meran müssen wir sämtliche Fällungen von Bäumen mit einem Durchmesser von mehr als 30 cm in der kleinen Kommission, bestehend aus 3 Mitgliedern, genehmigen. Dabei gilt es, die entsprechenden Baumgutachten zu beurteilen und die jeweiligen Ersatzpflanzungen auszuwählen. Für die Gartenstadt Meran spielt das Grün eine zentrale Rolle und dabei ist meine Stellungnahme gefragt.
Dabei ist Meran mit seiner historisch gewachsenen Baumkultur sehr vielfältig und die Grünraumgestaltung reicht von den städtischen Alleen und Parks im Stadtzentrum bis zum Landwirtschaftsgebiet an den zum Teil kargen Berghängen. Die vielfach angesetzten Lokalaugenscheine helfen, die unterschiedlichen Situationen besser zu beurteilen.

**Mit dem neuen Raumordnungsgesetz und der digitalen Bauakte hat sich einiges verändert. Wie stehen Sie als Technikers diese Änderungen?**

Bei aller berechtigten Kritik am neuen Raumordnungsgesetz müssen auch die positiven Seiten des Landesgesetzes Nr.9/2018 für Raum und Landschaft hervorgehoben werden. Es zielt auf eine flächensparende und kompakte Bauweise hin, die einer weiteren Zersiedelung entgegenwirkt. Außerdem fördert es durch die Schaffung von Mischzonen in den Siedlungsgebieten die sanfte Mobilität durch den Bau von Rad- und Gehwegen. Die freiräumliche Wohnqualität soll durch entsprechende Grünraumgestaltung erhöht werden.
Die digitalen Bauakte sind natürlich gewöhnungsbedürftig und bei kleineren Bauvorhaben fragt man sich nach der Verhältnismäßigkeit, da der bürokratische Aufwand enorm ist.

**Sehen Sie auch Verbesserungsbedarf?**

Ein Verbesserungsbedarf muss darin bestehen, dass die verschiedenen Bestimmungen klarer und eindeutiger formuliert werden. Es kann doch nicht sein, dass die unterirdisch verbaubare Kubatur von ursprünglich 20% des oberirdischen Volumens auf einmal auf mehr als das Doppelte der überbauten Fläche ausgedehnt wird, nur weil es zu massiven Protesten von Bauherrn und Technikern kam. Das ist ein Beispiel, wie wenig durchdacht die ursprüngliche Bestimmung formuliert war. Aufgrund solcher Beispiele leidet die Glaubwürdigkeit des neuen Raumordnungsgesetzes.
Antragsteller und Planer brauchen Rechtssicherheit und nicht ständige Abänderungen aufgrund des Druckes bestimmter Lobbys. Wenn ich heute eine Auskunft gebe, kann sie morgen nicht mehr stimmen, weil die Bestimmung wieder geändert wurde.

**Welchen Interessen gehen Sie in Ihrer Freizeit nach?**

Ich bin ein vielseitig interessierter Mensch, der das politisch-gesellschaftliche Leben ebenso verfolgt wie sportlichen Ereignissen nachgeht.
Ein guter Ausgleich zu meiner Büroarbeit ist neben der imkerlichen Tätigkeit die Arbeit in meinem großen Hausgarten, bei dem ich versuche, den Arbeitsaufwand auf ein Minimum zu beschränken; dabei arbeite ich mit den natürlichen Kreisläufen und der Garten wird nicht für jeden gepflegt und sauber aussehen.
Die Gartenarbeit ist für mich wie die Arbeit bei den Bienen Freude und Ausgleich und soll nie zu einer Belastung werden.
Schließlich halte ich mich mindestens einmal wöchentlich im Winter mit Skilanglauf und ansonsten mit gemütlichen Waldläufen in Form.

*hpm*

***Das Projekt „Bienenweiden" sichert den Bienen unter anderem das Pollen- und Nektarangebot.***

# AVS-Jahreshauptversammlung der Ortsstelle St.Lorenzen am 27.01.2024

*Samstagabend und der große Mehrzwecksaal füllt sich nach und nach. Fleißige Hände haben am späten Nachmittag die Stühle und Tische aufgestellt und dekoriert – die frischen, bunten Primeln erzeugen Frühlingsflair.*

Die drei Musikanten unter Willeit Hans haben vorne neben den Präsidiumstischen ihre Instrumente platziert und es ist kurz nach 20:00 Uhr, als Präsident Lauton Herbert die 56. Mitgliederversammlung eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die geladenen Ehrengäste, Bürgermeister Martin Ausserdorfer und seinen Vize Lois Pallua, die Vertreter der Lorenzner Vereine, die Vorsitzenden der verschiedenen Ortsstellen. Mit einer Gedenkminute und dem Anzünden einer Kerze werden unsere verstorbenen Mitglieder gewürdigt.

Herbert ist es ein großes Anliegen: Es wird immer schwieriger Personen zu finden, die bereit sind, in einem Verein im Ausschuss mitzuarbeiten. Zu viele Gesetze und Bürokratie machen die Vereinsarbeit zu einem Hürdenlauf und dabei sind Vereine das Leben im Dorf und es sollte dringend daran gearbeitet werden, das Verein-Sein zu erleichtern – da ist die Politik gefragt.

Das Tourenprogramm unserer Ortsstelle war sehr vielfältig: Es wurden 17 Wanderungen durchgeführt und auch die Senioren waren einmal monatlich unterwegs. Die Hochtourengruppe musste ihr Winterprogramm wegen Schlechtwetter reduzieren, dafür war der Sommer sehr erfolgreich. Herbert zeigt sich begeistert ob der guten Jugendarbeit. Die Referentin Andy Wisthaler hatte mit ihrer Idee – dem goldenen Lorenz – einen Riesenerfolg, sodass diese Aktion auch heuer weiterläuft.

Beim Markiererteam hat es einen Wechsel gegeben. Franz Erlacher, der seit über 50 Jahren die Gruppe geleitet hat, übergab das Zepter seinem Nachfolger Christian Hilber. Dieser hat eine Vielzahl an Mitstreitern um sich geschart, die sich um alle Wanderwege im Raum St.Lorenzen bemühen.... auch jene, wo der Tourismusverein Wegehalter ist. Ein schönes Zeichen: Der Platz mit dem neuen Bankl „Peitlerblick" am „Schreck" in die Moosener Kaser Alm wurde mit einem Wegkreuz verschönert - in Gedenken an Hilber Klaus, der im vergangenen Jahr verstorben ist.

Die Aus- und Fortbildung wird im AVS-St.Lorenzen groß geschrieben, sei es beim Erste Hilfe Kurs, der Piepsübung oder bei der Hochtour mit Kurscharakter.

Auch Soziales und Kultur kommen nicht zu kurz. Das „Baumfest" wurde zusammen mit der Schule und der Forstverwaltung organisiert und die Kinder hatten dabei eine Riesengaudi. Heuer möchte man mit einem Waldtag die Schulkinder für die Wichtigkeit unserer Wälder sensibilisieren.

Die fantastische Fotoschau von Reinhard Arnold trug ihren Titel „Magische Momente" zu Recht.

Ein großes Danke geht an die Familie Oberhöller, welche die schon traditionelle Bergmesse in der Moosener Kaser mit Hochw.Molling Markus musikalisch umrahmt hat. Dass „Danken" noch seinen Wert hat, zeigte sich auch bei der Bergsteigerdankmesse in unserer Pfarrkirche, die gemeinsam mit der Musikkapelle St.Lorenzen gefeiert wurde - die Messbesucher waren so zahlreich wie sonst selten.

Der Klettergarten Burgkofel und der Boulderraum im Gebäude der Volksschule in St.Lorenzen werden gut genutzt und Stefan Pörnbacher und Martin Arnold setzen sich für die Wartung und Instandhaltung ein – danke.

Die Alben mit der fotografischen Dokumentation der alljährlichen Touren liegen in der Lorenzner Bibliothek auf und können nach Lust und Laune durchgeblättert werden.

Präsident Herbert Lauton bedankt

***60 Jahre Mitgliedschaft***

sich beim Sportverein für die gute Zusammenarbeit und bei der FF.St. Lorenzen für den Lieferdienst bei der Bergmesse. Ein großer Dank geht an seine Mitarbeiter vom Ausschuss, an die Wander- und Tourenleiter, Jugendbetreuer und Kassarevisoren, an Targa Toni, der die Meldungen für die Wanderungen übernimmt, an Seppi Kurt, der die Mitgliederführung innehat – mit ungefähr 2400 Mitgliedern sind wir eine der größten Ortsstellen. Danke auch an Troger Gabriel für die Betreuung der Internetseite, an Konrad Oberparleiter, der für Technik und Beamer zuständig ist, an die vielen freiwilligen Postverteiler, an die Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung und an das Busunternehmen Serbus. Herbert schließt mit einem herzlichen Dankeschön an die Bedienungen, Barmänner und alle Helfer bei der heutigen Jahreshauptversammlung und wünscht ein gutes Bergjahr mit einem kräftigen Bergheil.

Nun ergreift unser Kassier Brunner Heinrich das Wort...er meint, Zahlen seien langweilig und verweist auf die große Leinwand, wo Anfangs- und Endbestand der Kassa aufgelistet sind. Dass wir im Jahr 2023 durch die vielen Unternehmungen und Fahrten mit einem Teilnahmepreis von Euro 10,00 ein Minus von Euro 22000,00 verbuchen, ist auch der Grund, dass heuer der Nennpreis für die Tagesfahr-

ten wieder auf Euro 20,00 angehoben wird... so wie es vor Corona war.
Andy Wisthaler berichtet, daß über 200 Kinder – dabei 80 verschiedene - bei ihren Veranstaltungen mit dabei waren. Rodeln, Bouldern, Klettern, Hüttenlager, Rafting...das sind nur einige der Aktionen, die den Jugendlichen Action und Spaß versprechen. Den „Goldenen Lorenz" haben sich 2 Kinder verdient, die immer mit von der Partie waren. Dass dies auch die Jugendleiter motiviert, ist selbstverständlich – danke für eure wertvolle Mitarbeit.
Alexander Töchterle spricht für die Hochtouren und bedankt sich bei seinem Team für den Einsatz. Vier neue Tourenleiter sind in Ausbildung, die sie im Frühsommer abschließen. Durch das vielfältige und anspruchsvolle Programm sind die Gruppen meist groß und um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, braucht es kompetente Begleiter.
Das Angebot für die Wanderer und die Senioren führt in alle Himmelsrichtungen. Es werden Gebiete erwandert, die man kaum kennt und dementsprechend groß ist auch der Andrang bei den Meldungen.
Die alljährliche Wanderwoche ist dabei wohl meist das Highlight.
Hilber Christian – der Markiererchef – lässt es sich nicht nehmen, seinem Vorgänger Erlacher Franz für seine jahrelange Tätigkeit zu danken, er ist noch immer mit Rat und Tat zur Stelle. Christian und seine Helfer haben 2023 über 600 Stunden gearbeitet: Steige frei machen, Wind- und Schneedruckholz verräumen, Pfosten und Tafilan erneuern und neu beschriften ...das sind nur einige der Aufgaben, die sie zu bewältigen haben....freiwillig

***Die 3 Musiker mit Hans Willeit***

***Ein voller Saal bei der Mitgliederversammlung***

und unentgeltlich....Danke!
Die nun folgende Bilderschau mit Musikbegleitung, zusammengestellt von Konrad Oberparleiter, lässt die Aktivitäten der 4 Gruppen des AVS St.Lorenzen Revue passieren....viele glückliche Gesichter....den Alltag vergessen.... so bringt es auch Bürgermeister Martin Ausserdorfer bei seiner anschließenden Wortmeldung auf den Punkt. Politik? Wir als Gesellschaft machen alles kompliziert und für Unfälle wird meistens ein Sündenbock gesucht... wir sollten verstehen, dass es uns gut geht, meint Martin. Abschließend bedankt er sich bei der Ortsstelle für den uneigennützigen Einsatz, bei der Wegehaltung und vor allem bei Andrea mit ihrer Jugendarbeit: Kinder hin zur Natur führen .... und er sichert auch weiterhin die Unterstützung der Gemeinde zu.
Christian Gasser, Vorsitzender der Ortsstelle Bruneck und Martin Krautgasser, der neu ernannte Bezirksvertreter, loben die rege Tätigkeit und richten Grußworte von Seiten Georg Simeonis aus.
Kurt Seppi betont, daß es eine riesengroße Aufgabe ist, die Mitgliederanzahl des AVS-St.Lorenzen immer wieder zu aktualisieren. Er erinnert daran, Änderungen bei den Heimadressen oder bei den Email-Adressen dringend mitzuteilen. Zum Erhalt der Newsletter kann man sich anmelden, und man ist immer am Laufenden.
Es folgen die Ehrungen der langjährigen Mitgliedschaft: 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre und 60 Jahre. Eine Ansteckbrosche und das Jahrbuch "BERG 2024" wird den Geehrten ausgehändigt.
Heuer stehen Neuwahlen an und Herbert Lauton informiert, dass Kurt Seppi, Crepaz Karl und Stefan Pörnbacher den Ausschuss verlassen – Kurt wird allerdings die Mitgliederverwaltung weiterführen. Zum Dank erhalten sie ein Geschenk und mit einem innigen Händedruck werden sie vom Ausschuss entlastet. Auch Erlacher Franz bekommt einen Geschenkskorb, damit er bei Kräften bleibt....so formuliert es Herbert.
Als Neuzugang konnten fünf Kandidaten gewonnen werden: Ausserdorfer Peter, Kammerer David, Zingerle Ulrike, Frenner Magdalena und Hofer Markus. Der Wahlpräsident Christian Gasser schlägt eine Neuwahl durch Akklamation vor – die anwesenden Mitglieder sind dafür und bestätigen dies.
Während die würzige Gulaschsuppe vom Catering Ruckzuck serviert wird, zieht Stefan Pörnbacher die Losnummern für die vielen schönen Preise, welche die Betriebe großzügigerweise spendiert haben - dafür ein herzliches Dankeschön.
Die Musikanten haben mit ihren Zwischeneinlagen das Programm aufgelockert und als sich nachher die Versammlung auflöst, begeben sie sich in das Foyer und im Saal und in der Küche gehts ans Aufräumen.
In der Bar wird diskutiert und gelacht, getanzt und geblödelt... wer weiß, wie lange die Hartgesottenen noch ausgehalten haben.

*Waltraud Valle*
*AVS*

# AVS-Wanderung Seefeld – Wildmoosalm am 18. Februar 2024

*Als Kuen Lois sich diese Winterwanderung angeschaut hat, türmte sich auf den Seiten der Langlaufloipe der Schnee und die Bäume waren in Weiß gehüllt – es hatte frisch geschneit. Als wir am heutigen Sonntag nach Seefeld kommen, ist von dieser weißen Pracht kaum was zu sehen. Die Pisten für die Schifahrer in dieser Tourismushochburg sind zwar intakt, die Langlaufloipen bestehen nur noch teilweise, unser Wanderweg ist fast aper und teilweise eisig. Die Nebel hängen tief...ob wir heute wohl noch die Sonne sehen werden?*

***Wir wandern am Seekirchl vorbei***

Noch ist es ruhig, als wir durch den Ort Seefeld hindurch wandern, vorbei am Seekirchl – auch Heiligkreuzkirche genannt. Es ist wohl das berühmteste Wahrzeichen von Seefeld und birgt ein altes Kreuz, dessen Geschichte bis ins Jahr 1628 zurückreicht. Es wird berichtet, dass folgende Ereignisse zum Bau des barocken Seekirchls führten:
Eine reuige Pilgerin namens Barbara Haißjackin erlangte durch deutliche Worte vom Kreuz, vor dem sie betete, die Verzeihung ihrer Sünden. Die Frau fühlte sich getröstet und zeigte das Wunder dem Geistlichen an. Als einmal Erzherzog Leopold V. am wundertätigen Kreuz vorbei kam, war er von dessen Anblick so gerührt, dass er einen Priester für die Beichte verlangte und gelobte, diesem Kreuzbild eine Kapelle zu errichten. Sein Gelöbnis setzte er im Jahre 1628 durch den Bau des Seekirchls um. Die beiden Ereignisse sind in den Wandfresken rechts und links dargestellt. Eingeweiht wurde die Kapelle jedoch erst im Jahr 1666, ganze 38 Jahre später.
Es geht Richtung Mösern und weiter zum Möserer See, der mitten im Wald liegt und im Sommer sicher ein herrlicher Ort zum Schwimmen und Entspannen ist. Ein Schild weist darauf hin, daß Schlittschuhlaufen verboten ist, die Eisdecke ist dünn geworden und teilweise sieht man das Wasser durchflimmern. Dann wandern wir durch den Wald weiter zum Wildmoos-See. Der See ist aperiodisch, er tritt nämlich nur alle paar Jahre auf. Eine gültige Regel für sein Erscheinen gibt es nicht. Weil das auch vom Grundwasserspiegel abhängt, sagen die Bauern: „Viel Schnee, viel See!".
Fiakergespanne mit dampfenden Pferden bringen in Decken und Felle gehüllte Gäste zu unserem Mittagsziel - die urige Wildmoosalm (1338m). Sie liegt auf einem idyllischen, kleinen Sonnenplateau und ist eingebettet in eine einzigartige Landschaftskulisse. Lois hat für uns in dieser Almwirtschaft den Platz reserviert - wir sind eine Gruppe von 54 Personen. Obwohl die Terrasse und die Stuben voll besetzt sind, lassen sich die freundlichen Kellner nicht aus der Ruhe bringen und bald hat jeder sein Getränk und sein Essen...Käsespätzle – Backhendl – Gulaschsuppe...es schmeckt alles ausgezeichnet.
Als alle bezahlt haben, brechen wir auf - inzwischen lacht die Sonne vom Himmel - und in einer Rundwanderung erreichen wir unseren Ausgangspunkt Seefeld. Jetzt brodelt es im Ort von den vielen Gästen. Unsere Gruppe teilt sich auf – Lois hat die Heimfahrt für 15.30 Uhr anberaumt. Die Tische vor den Bars sind vollbesetzt, die Geschäfte haben geöffnet und der eine oder andere deckt sich mit Schnäppchen ein. Wir setzen uns an einen freien Tisch mit einer Feuerstelle mitten in der Tischplatte und bei einem Apfelsaft oder Bier sehen wir dem bunten Treiben in der Gasse zu, bis es Zeit ist zum Bus zu gehen.

***Fiakergespann***

***In Seefeld, v.l. Chaffeur Rudi, Herbert Lauton, Waltraud Valle und Karl Crepaz***

*Waltraud Valle*
*AVS*

# Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Montal

*Wir sind stolz auf unsere Feuerwehr und blicken gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück.*

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Montal 2024 fand am 17. Februar im Hotel „Alpenrose“ mit Beginn um 20.00 Uhr statt.
Zu Beginn stellte der Kommandant Dietmar Pramstaller die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Daraufhin begrüßt er unseren Bürgermeister, Herrn Dr. Martin Ausserdorfer, den Bezirksvertreter AI1, Herrn Sieder Günther und alle weiteren Ehrengäste. Weiters begrüßt er die Ehrenmitglieder, die Neuaufnahmen sowie alle Wehrmänner und Frauen. Es folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Feuerwehrkameraden. Besonders an den Kameraden Bernd Kruse aus Landsberg am Lech (D), an das Gründungsmitglied Anton Knapp, die im Jahr 2023 verstorben sind, und an das kürzlich verstorbene Ehrenmitglied Johann Oberhammer wurde gedacht. Es wurden Armin Kosta als Protokollführer, Andreas Baur und Benjamin Unterkircher als Protokollmitfertiger bestätigt.
Anschließend folgte ein ausführlicher Tätigkeitsbericht unseres Schriftführers Armin. Weiters wurden die Berichte über die technischen Übungen, den Atemschutz und das Funkwesen vom Jahr 2023 verlesen. Alle Berichte wurden von der Vollversammlung genehmigt.

***Angelobung von Kevin Pichler, Noah Gabriel Gräber und Rene Schneider vlnr.***

Weiter ging es mit der Verlesung des Kassaberichtes durch unseren Kassier Peter. Die Kassarevisoren haben den Kassabericht und die Abschlussrechnung im Vorfeld überprüft und konnten eine saubere und korrekte Führung des Kontenbuches feststellen. Sie berichteten von einem positiven Ergebnis und somit stand der Entlastung des Kassiers durch die Hauptversammlung nichts mehr im Wege.
An dieser Stelle dankte der Kommandant den Funktionären für ihre gewissenhafte und saubere Arbeit, die sie mit großem Fleiß ausüben.
In diesem Zuge bedankte sich auch unser Gerätewart Patrick bei allen, die ihn das ganze Jahr über unterstützen und ihm bei der Instandhaltung am Gerätehaus, bei den Fahrzeugen und an den Gerätschaften helfen.
Beim Rechenschaftsbericht des Kommandanten wurde festgestellt, dass im vergangenen Jahr doch einiges geleistet wurde. Bei den sportlichen Veranstaltungen, wie beim Bezirkseisstockschießen bei der Bezirksskimeisterschaft, bei der Landesskimeisterschaft, bei der Landesfußballmeisterschaft und beim Dorf- und Florianischießen war die Feuerwehr Montal 2023 wieder mit dabei.
Auch an der Ausbildung und Schulung wurde im Jahr 2023 gearbeitet. Die jungen Wehrleute nahmen fleißig an den Grundkursen an der Landesfeuerwehrschule teil. Auch wurden Nachschulungen besucht, die sehr wichtig seien, da einige Dinge, die über die Jahre in Vergessenheit geraten, wieder aufgefrischt werden. Er emp-

**Stundenübersicht**

| | Mann | Stunden |
|---|---|---|
| Einsätze | 368 | 618,47 h |
| Vollübungen | 337 | 710,30 h |
| Gruppenübungen | 74 | 91,30 h |
| Technische Übungen | 96 | 104,05 h |
| Atemschutzübungen | 67 | 128,20 h |
| Funkübungen | 52 | 74,05 h |
| Gemeinschaftsübungen | 18 | 100,45 h |
| Schulungen | 11 | 328,00 h |
| Ordnungsdienste | 101 | 514,32 h |
| **Gesamt** | **1.124** | **2.669,14 h** |

*Ehrungen: Verdienstkreuz in Bronze: KDT-STV Egon Baur, BM Dr. Martin Ausserdorfer, Roland Gruber, Martin Oberhammer, Kevin Pescosta, Benjamin Unterkircher, AI1 Günther Sieder, KDT Dietmar Pramstaller vlnr.*

fiehlt allen Wehrleuten solche Nachschulungen zu besuchen. Um den Einsatz unter schwerem Atemschutz garantieren zu können, ersuchte der Kommandant die jungen Wehrleute auch den Atemschutzlehrgang zu besuchen.

Zu den Übungen konnte man sagen, dass diese recht fleißig besucht wurden. Es wurden 12 Vollübungen, 4 Gruppenübungen, 4 technische Übungen, 7 Atemschutzübungen und 2 Funkübungen abgehalten. Auch an zwei Gemeinschaftsübungen in Stefansdorf und am Kronplatz wurde teilgenommen.

Von den 35 Einsätzen waren lediglich zwei Brandeinsätze dabei. Bei den restlichen Einsätzen handelte es sich um techn. Hilfeleistungen aller Art.

Der spektakulärste Einsatz mit Alarmstufe A5 war wohl, als sich ein Traktor selbstständig machte und in ein Wohnhaus einschlug. Dabei zerstörte der Traktor einen Teil der Außenmauer und ein komplettes Badezimmer. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass sich niemand im führerlosen Fahrzeug befand, und es wurden keine Personen verletzt, es blieb hier beim materiellen Schaden.

Der Kommandant spricht auch den Wandel der Natur an, dieser sei ersichtlich. Durch die Klimaveränderung stoße die Feuerwehr auf neue Herausforderungen. Ereignisse wie Unwetter, Erdrutsche, Hochwasser, Trockenheit, Waldbrände, nehmen zu, und die Feuerwehr müsse sich hierfür rüsten.

*Ehrungen: Verdienstkreuz in Silber: KDT-STV Egon Baur, BM Dr. Martin Ausserdorfer, Heinold Castlunger, Manfred Gräber, AI1 Günther Sieder, KDT Dietmar Pramstaller vlnr.*

Im Herbst 2023 wurden mit der Forststation Bruneck die Löschteiche im Berggebiet und mit der Wildbachverbauung die Ansaugstellen an den Bächen in Montal und im Berggebiet besichtigt. Das Ausbauen bzw. die Instandhaltung dieser soll bei Bränden durch Trockenheit die Löschwasserentnahme erleichtern und garantieren. Auch verändere sich der Wald durch den Borkenkäfer wesentlich.

Neue Herausforderung kommen auch durch die immer mehr werdenden Photovoltaik-Anlagen an den Gebäuden und die stets zunehmenden Elektroautos auf die Feuerwehr zu. Bei Unfällen mit Elektroautos gibt es gute techn. Hilfsmittel, wie Rettungskarten bzw. Apps, die die Sicherheit der Einsatzkräfte und der Verunfallten erhöhen. Eigenschutz steht an erster Stelle, denn nur wenn der Helfer nicht selbst zu Schaden kommt, kann er anderen helfen.

Auch der Austausch der gesamten Einsatzuniformen (PSA) wurde 2023 abgeschlossen, auch dies trage wesentlich zur Sicherheit der Feuerwehrleute bei.

Das neue Tanklöschfahrzeug TLF 2000-A wurde 2023 bestellt, das Fahrgestell wurde Anfang Jänner 2024 geliefert und ist jetzt bei Rosenbauer in Österreich beim Aufbau. Nach dem Aufbau (ca. 4-6 Monate) kommt es dann nach Südtirol zum Ausbau (ca. 2 Monate). Somit sollte das neue Tanklöschfahrzeug im Herbst 2024 geliefert werden.

Für die finanzielle Unterstützung und für die angenehme Zusammenarbeit bedankte sich der Kommandant mit einem großem „Vergelt`s Gott“ bei der gesamten Gemeindeverwaltung. Er sprach unseren Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer persönlich an und dankte ihm für seine stetige Be-

*Ehrungen: Verdienstkreuz in Gold: vlnr. KDT-STV Egon Baur, BM Dr. Martin Ausserdorfer, Hermann Oberlechner, Raimund Berger (nicht im Bild) AI1 Günther Sieder, KDT Dietmar Pramstaller*

reitschaft alle drei Gemeindewehren zu unterstützen.
2023 wurden wiederum mehrere Veranstaltungen organisiert. Das Herzjesufeuer im Juni, 2 Tage „Montila Summofescht" im Juli und der „Montila Kirschta" im Oktober wurden abgehalten. Hier bedankt sich der Kommandant recht herzlich bei allen Wehrleuten und bei der Dorfbevölkerung, die die Feuerwehr immer wieder freiwillig und unentgeltlich unterstützen, Eigenmittel zu erwirtschaften.
Die Anpassung des 3. Sektors und die Eintragung in das Einheitsregister des Staates RUNTS wurden 2023 abgeschlossen, obwohl in den Medien kürzlich zu hören war, dass die Zuständigkeiten des Ehrenamtes wieder an das Land übergehen sollten. Wir werden sehen, welche Neuerungen bzw. Erleichterungen dies für die ehrenamtlichen Vereine mit sich bringt.
Der Kommandant bedankte sich auch beim Bezirksverband und der Raiffeisenkasse Bruneck St. Lorenzen für die Unterstützung.
Ein Dank galt der ganzen Dorfbevölkerung von Montal, der Bergseite und Umgebung für die Unterstützung. Der Kommandant findet auch die gute Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen im Dorf lobenswert.
An dieser Stelle bedankt sich der Kommandant ganz besonders beim Feuerwehrausschuss für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Aber auch allen anderen Kameraden und Kameradinnen gilt ein großes Dankeschön, denn nur durch den Fleiß und die Zusammenarbeit aller kann die Feuerwehr funktionieren.
Bei den anschließenden Ehrungen wurden Roland Gruber, Martin Oberhammer, Kevin Pescosta und Benjamin Unterkircher das Verdienstkreuz in Bronze für die 15-jährige Tätigkeit verliehen.
Das Verdienstkreuz in Silber für die 25-jährige Tätigkeit wurde Heinold Castlunger und Manfred Gräber verliehen. Das Verdienstkreuz in Gold für die 40-jährige Tätigkeit wird Hermann Oberlechner und Raimund Berger (nicht anwesend) dann beim kommenden Bezirksfeuerwehrtag am 13. April in Terenten verliehen.
Oswald Kosta trat mit dieser Jahreshauptversammlung altersbedingt aus dem aktiven Dienst aus und wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Montal als Ehrenmitglied aufgenommen.

*Verabschiedung vom aktiven Dienst und Aufnahme als Ehrenmitglied von Oswald Kosta. Ehrenkommandant Erich Kosta, Bernhard Oberparleiter, AI1 Günther Sieder, BM Dr. Martin Ausserdorfer, Oswald Kosta, KDT Dietmar Pramstaller, KDT-STV Egon Baur vlnr.*

*Übung mit dem WK Bruneck*

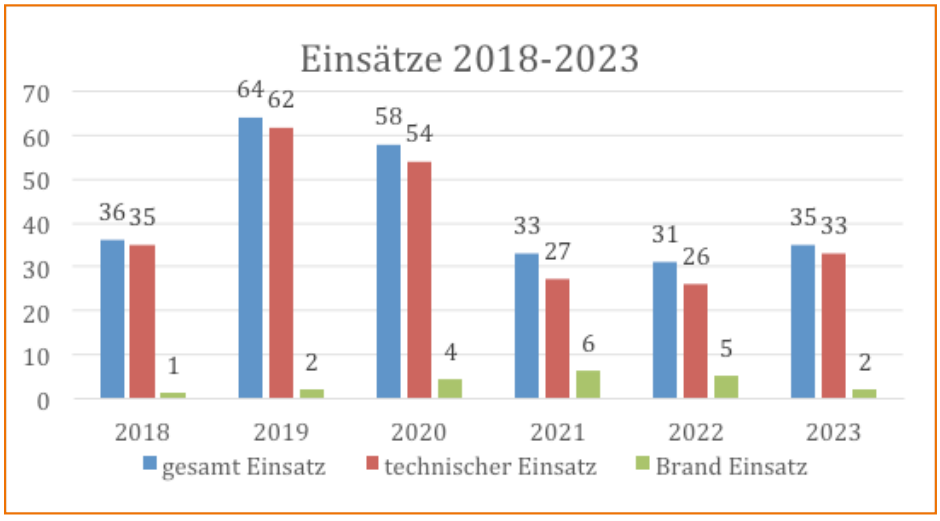
*Kalb Rettung in Ellen*

aufgenommen. Mit vollendetem 17. Lebensjahr werden sie dann in den Feuerwehrdienst aufgenommen.
Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Wahl der Delegierten zum Bezirksfeuerwehrtag 2024 in Terenten an. Armin Kosta und Benjamin Unterkircher wurden von der Vollversammlung bestätigt.
Es folgten die Grußworte der Ehrengäste:
Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Abschnittsinspektor Günther Sieder, aber auch alle anderen Ehrengäste fanden passende Worte und lobten die Feuerwehr. Es wurde betont, dass

„Ossi", wie er unter seinen Kameraden genannt wird, kam 1977 zur Feuerwehr, wurde dann 1980 zum Gruppenkommandanten und 1985 zum Kommandant Stellvertreter gewählt. Dieses Amt hatte er dann 25 Jahre über und prägte somit wesentlich die Geschichte der Feuerwehr Montal. Er wurde für seine 47 Jahre im aktiven Dienst mit einer Statue des heiligen Florian geehrt.
Angelobung: Rene Schneider, Noah Gräber und Kevin Pichler legten den Eid auf die Fahne ab und wurden somit aktive Wehrmänner der Feuerwehr Montal.
Neuaufnahmen: Kajetan Molling, Julian Baur und Kevin Pramstaller wurden zum Probejahr bei der Wehr

*Holzarbeiter Tageskurs*

*Unwetter in Marbach*




*Einsätze der letzten Jahre:*

***Traktor in Wohnhaus***

die Arbeit der Feuerwehr für die Bevölkerung sehr wichtig sei und die Feuerwehr als eine Stütze in der Gesellschaft gelte. Sie wünschten allen Wehrmännern/Frauen weiterhin eine unfallfreie Zeit und dass alle stets gesund nach Hause kommen.
Am Ende der Versammlung bedankt sich der Kommandant bei allen Anwesenden, ganz besonders bedankt er sich bei allen Kameraden und Kameradinnen für ihren Einsatz im letzten Jahr. Er hofft, die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr bleibt so wie sie ist, und dass sich Jung und Alt auch im Jahr 2024 gemeinsam für den Nächsten einsetzen werden.

Der Kommandant schließt die Vollversammlung mit einem „Gut - Heil“ ab.

*Dietmar Pramstaller*
*Freiwillige Feuerwehr Montal*

# Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde Montal - St.Lorenzen

*Am 04. Februar trafen sich die Krippenfreunde Montal - St.Lorenzen im Mehrzweckraum der FF-Halle in Montal zur Jahreshauptversammlung.*

***Der Auschuss mit Monika Grünbacher, Margit Oberhuber, Obfrau Luise Eppacher, Sebastian Lechner***

***v.l. Sebastian Lechner, Klara Innerhofer,Hubert Gatterer und Walter Dantone, im Bild fehlt Birgit Erlacher Huber***

Sebastian Lechner konnte neben den Mitgliedern auch Gemeindereferent Manfred Huber und Fraktionsvorsteher Johann Mair begrüßen.
Im anschließenden Jahresrückblick konnten wir auf eine umfangreihe Tätigkeit zurückblicken, die bei den Beteiligten großen Anklang gefunden hat.
Nach dem Kassabericht durften wir 3 langjährige Mitglieder ehren: Birgit Erlacher Huber für 15 Jahre Mitgliedschaft, Klara Innerhofer und Hubert Gatterer für 25 Jahre.
Ein wichtiger Punkt war heuer die Neuwahl, wo Luise Eppacher als Obfrau hervorging. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.
In seinen Grußworten sagte Manfred Huber, er kennt die Krippenfreunde und weiß wieviel auch unterm Jahr gearbeitet wird. Wir sollen mit unserer Tätigkeit uns mehr in der Öffentlichkeit präsentieren. Auch Johann Mair zeigte sich erstaunt über unser reges Vereinsleben.
Zum Abschluss saßen wir noch bei einer Jause zusammen und ein „Wattale“ durfte dabei natürlich nicht fehlen.

*Monika Grünbacher Wolfsgruber*
*Krippenfreunde Montal - St.Lorenzen*

# Vollversammlung der Lorenzner Imker

*Am Samstag, den 27.01.2024 trafen sich die Lorenzner Imker zu ihrer alljährlichen Jahreshauptversammlung, welche heuer im Sitzungssaal der Gemeinde von St.Lorenzen stattfand.*
*Obmann Andreas Kronbichler begrüßte die Mitglieder und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Als Ehrengäste eingeladen waren der Vizebürgermeister Alois Pallua, der Bezirksobmann Josef Elzenbaumer und der Referent Günther Galiano.*

In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Imker gedacht. Im vergangenen Jahr verstarb der langjährige Imkerkollege Otto Zwerger kurz vor seinem 90.Geburtstag. Er war vierzig Jahre lang begeisterter Imker und hielt mehrere Bienenstände.
Anschließend hielt der Obmann einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr.

***Andreas Kronbichler wurde für die 50-jährige Mitgliedschaft im Imkerbund geehrt.***

Das vorige Jahr war wieder ein recht gutes Honigjahr, obwohl es im Frühjahr nicht danach ausgesehen hat, da der Mai sehr nass und kalt war. Im Juni setzte dann glücklicherweise die Waldtracht ein, welche bei den meisten Imkern für volle Honigtöpfe sorgte.
Er dankte Vizebürgermeister Alois Pallua für die jährliche Geldspende, welche die Gemeinde seit einigen Jahren dem Imkerverein bereitstellt. Damit werden die Saatgutmischungen angekauft, welche auf Flächen im Dorf und auf Böschungen eingesät werden. Die Blüten sollen wiederum das Dorfbild verschönern und Bienen und anderen Insekten als Nahrung dienen, vor allem um Trachtlücken

***Trachtpflanzen - Forstbehörde***

auszufüllen. Außerdem konnten wieder Briefchen mit Bienenweidensamen beim Ortsobmann kostenlos abgeholt werden, welche von der Bevölkerung gut angenommen wurden.
Ein weiterer Dank ging an die Forstbehörde, welche jährlich einheimische Trachtpflanzen zur Verfügung stellt und an Berta Frenner, welche sich für die Pflanzung der Lindenallee beim Peintner eingesetzt hat.
Im Mai wurde der Lorenzner Imkerverein von Imkerkollege Helmuth Mayrl aus St.Sigmund zu einer Standbegehung eingeladen. Hier wurden die Teilnehmer über seine Betriebsweise informiert und Josef Elzenbaumer hielt anschließend einen Vortrag über die allgemeinen Imkerarbeiten im Mai.
Wanderlehrer Günther Galiano ging in seinem Vortrag "Angepasster Brutraum" auf die Umstellung von Zander bzw. Deutsch Normalmass auf das Wabenmaß Zadant ein. Der Referent hält mehrere Bienenstände im Eisacktal und ist dort ebenfalls Bezirksobmann. Nach zehnjähriger Erfahrung erklärte er den Anwesenden die Vorteile seiner Betriebsweise.
Danach konnten die Anwesenden Fragen stellen, welche der Referent beantwortete.
Anschließend richtete Bezirksobmann Josef Elzenbaumer einige Worte an die Versammlung.
Er erklärte den Anwesenden einige Neuerungen im Imkerbund, welche ab 2024 gelten. So müssen sich die Mitglieder nun selbst um die Versicherung der Bienenstöcke und die Bestellung von Medikamenten und Kenntafeln bzw. Etiketten kümmern, welche vorher über den Ortsverein organisiert wurden.
Der Obmann empfiehlt den Imkern die Homepage des Imkerbundes zu besuchen, da sich laufend Neuerungen ergeben und ersucht alle Imker sich in den Wintermonaten fortzubilden.
Bei der anschließenden Ehrung durch den Bezirksobmann wurde Andreas Kronbichler für die 50-jährige Mitgliedschaft im Imkerbund geehrt.
Bei der Ambrosius-Feier des Bezirks Bruneck am 03.Dezember 2023 wurde Monika Grünbacher für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der Verein gratuliert.
Die Versammlung endete bei einem gemeinsamen Umtrunk.

***Standbesichtigung - Mayrl***

*Für den Imkerverein St.Lorenzen*
*Thomas Erlacher*

# Firmung

Vor gut einem Jahr haben sich 30 Jugendliche aus St. Lorenzen, Montal und Onach zusammen mit ihren Firm- Begleiter: innen auf den Weg gemacht, sich gemeinsam auf Ideen und Projekte einzulassen und die Neuerungen im Firm-Vorbereitungsablauf zu erproben. Jugendgottesdienste, gemeinsame Treffen, soziale Projekte und eine Reise nach Assisi standen auf dem Programm. Am 28. Januar war der große Tag für die Firmlinge. Der hochwürdige Herr Prälat Eduard Fischnaller spendete im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes das Sakrament der Firmung. Großartig umrahmt wurde die gelungene Feier von der Musikkapelle St. Lorenzen und der Dekanatsband von Sand in Taufers, bei welcher auch einige Firmlinge mitwirken durften. Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren, besonders aber an all jene, die Beiträge zum Gelingen dieses Festes geleistet haben.

*Für die Eltern der Firmlinge*
*Angelika Irsara*

***30 Firmlinge aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach***

***Prälat Eduard Fischnaller und Pfarrer Franz Künig beim Einzug***

# Lichterprozession der Firmlinge

Anfang Februar begannen die Firmlinge, Jahrgang 2008, mit einer Lichterprozession ihren gemeinsamen Weg der Firmung. 26 junge Menschen aus St. Lorenzen, Montal, Onach und Ellen werden 2025 in St. Lorenzen das heilige Sakrament der Firmung empfangen. Aufgrund des schlechten Wetters konnte der geplante Marsch von der Pfarrkirche St. Lorenzen bis zur Heilig-Kreuz Kirche nicht angetreten werden und wurde daher kurzfristig in die Kirche verlegt. Im Beisein von Pfarrer Franz Künig, den Eltern und einigen Paten, dem Jugenddienst Bruneck und der Steuerungsgruppe wurde eine besinnliche und inspirierende Lichtfeier abgehalten. Diese Feier markiert den Beginn einer gemeinsamen Reise des Glaubens, bei der die Firmlinge im Laufe des Jahres durch verschiedene Aktivitäten und Stationen auf die Firmung vorbereitet werden.

***Mit einer Lichterprozession begann für die Firmlinge der gemeinsame Weg zur Firmung.***

*EP*
*Steuerungsgruppe*

# Buntes Faschingstreiben in St. Lorenzen

*Katholischer Familienverband und Inso Haus luden zum Faschingsumzug und bunten Treiben am Schulplatz*

Wie auch schon im vergangenen Jahr am Faschingsdienstag setzte sich auch heuer wieder pünktlich um 13.33 Uhr eine fröhliche Schar an bunt maskierten Faschingsnarren in Bewegung. Angeführt von der Faschingskapelle der Musikkapelle St. Lorenzen marschierten Groß und Klein durch das Dorf. Im Anschluss gab es ein buntes Treiben mit Musik und verschiedenen Spielstationen am Schulplatz. Fleißige Faschings-Bastler bastelten eine Faschingsgirlande, die mit einer Länge von 36 Metern und 40 Zentimetern ihresgleichen sucht. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt – köstliche Faschingskrapfen versüßten den bunten Nachmittag.

Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde St. Lorenzen für die Krapfenspende, der Musikkapelle und der JuKaStl für die musikalische Begleitung, der Feuerwehr für den Ordnerdienst, dem Inso Haus für die gute Zusammenarbeit und allen Beteiligten für das gelungene Faschingsfest!

*Iris Moosbrugger*
*KFS*

KFS
Katholischer Familienverband Südtirol
ZWEIGSTELLE ST. LORENZEN

# Waschechta Lorenzna in Rom!

*Vom 12.02 - 15.02.2024 pilgerten 12 Minis mit ihren BegleiterInnen nach Rom, um bei der Miniwallfahrt dabei zu sein.*

Voller Vorfreude starteten wir am Montag um 6:30 Uhr am Marktplatz in St. Lorenzen. Nach 10-stündiger Fahrt sind wir in der Hauptstadt Italiens endlich angekommen. Den ersten Abend genossen wir gemeinsam mit den 1.300 Minis aus ganz Südtirol. Wir beteten, sangen, tanzten und hatten jede Menge Spaß.
Am Dienstag erkundeten wir die Stadt Rom. Viele schöne Sehenswürdigkeiten, wie den Trevi-Brunnen, das Pantheon und den Petersdom konnten wir besichtigen. Das Highlight war der gemeinsame Aufstieg in die Kuppel des Petersdoms. Nach 551 Stufen erwartete uns die gigantische Aussicht über Rom.
Schon um 5 Uhr morgens startete unser Tag in den Aschermittwoch. Es erwartete uns die Audienz mit dem Papst. Die Minis waren voller Vorfreude. Am Nachmittag war der Aschermittwochgottesdienst in der Basilica San Paolo fuori le mura mit dem Herrn Bischof Ivo Muser ein wunderschöner Abschluss unserer Miniwallfahrt.
Am Donnerstagabend kamen alle „Waschechtn Lorenzna“ mit vielen schönen Erinnerungen wohlauf und gesegnet in Lorenzen an.

*Laura Nocker*
*Für das Miniteam*

Für die Ministranten unserer Pfarrei war die Miniwahlfahrt ein lehrreiches Abenteuer. Wir befragten unsere Minis über die Reise nach Rom:

**Nenne 3 Wörter, die die Romreise beschreiben**
„Cool wors, sponnend und interessant. I hons vor ollem cool gfunn, dass i is Autogramm fan Bischof krig hon, in Papst gonz in echt zi sechn und net lei übon Fernseh und es wor volle cool in die Kuppl zi giahn übbo de Stiagn." - Anna L.

**Was war dein persönliches Highlight?**
„Dassmo in die Kuppl gong san und gonz Rom fa obn gsechn hom." - Leonie

**Was war für dich das Besondere beim Gottesdienst am Aschermittwoch?**
„Sem hot mir volle gfoll, dassmo selbo di Liado gsung hom obbo a, dass do Bischof net zi a longa Rede koltn hot." - Frida

**Hast du dir den Papst so vorgestellt?**
„Jo, weilin schun gsechn hon." - Maria

**Wie hast du die Busfahrten verbracht?**
„Mit Musik und Schlof. Mir hom gired, gsung und gessn." - Maria

**Was war dein Lieblingslied auf der Reise, das wir gemeinsam gesungen haben?**
„Olle hommo gfoll. Obbo is coolste wor O Alele und is Liad fa die „Waschechtn Lorenzna". - Leni

**Wie fandest du das Zusammentreffen von über 1.000 Minis?**
„Es hot mir sehr gut gfoll, dass i apor Leit kenngilernt hon, es worn sehr viel Leit obbo es wor volle cool, dassmo mit de gsung hom." - Eva

**Bist du das nächste Mal wieder dabei?**
„Jo af jedn Foll, weils volle lustig wor." - Anna P.

**Welche 3 Gefühle hattest du, als du dem Papst die Hand gabst?**
„I wor volle überwältigt und fasziniert obbo gleichzeitig honni mi ah gesegnet gfühlt." - Sophie

**Von einer Skala von 1-10, wie großartig fandest du die Romreise?**
„Di Romreise wor a glotta 9." - Andreas

**Wie hat dir unsere Unterkunft gefallen?**
„Also do Camping wor volle cool. Di Bettn worn zwor awin kloan, obbo sunscht wors eigentlich gonz cool. Is Essn wor volle guit, mir hots gschmeckt." - Emma

**Wie zufrieden warst du mit unserer Gruppe von Minis?**
„Also mir worn volle a coola Truppe, i hon zwor koan Stimme ma, obbo net weili gimisst hon mit enk schimpfn, sondon weilmo soffl Spaß kop hom, soffl gilocht, gsung und gschriehn hom. Es wor oanfoch a tolles Erlebnis." - Angelika

**Wie war für dich die Begegnung mit dem Papst?**
„Es wor vor 8 Johr schun krass, obbo ihn dessmo widdo zi sechn wor echt faszinierend. Di Worte, de er ins afn Weg gebn hot, worn berührend. Er hot ins olla gsegnt und den Segn nemmo von Rom iatz mit Hoam." - Hannah

**Was ist das Erste, das du zu Hause deiner Familie und deinen Freunden erzählen wirst?**
„Dassts a päriga Reise wor und dassmo oanfoch a mega Truppe san. Also in 4 Johr fohri af jedn Foll widdo mit." - Laura

**Wie war die Reise für dich persönlich?**
„Mir hom volle viel gsegn, es wor uanfoch volle cool und i hon volle a gaude kop!" - Martin

# 35. Frühjahrskonzert steht vor der Tür

Am 23. März ist es wieder soweit! Das alljährliche Frühjahrskonzert findet wieder statt.

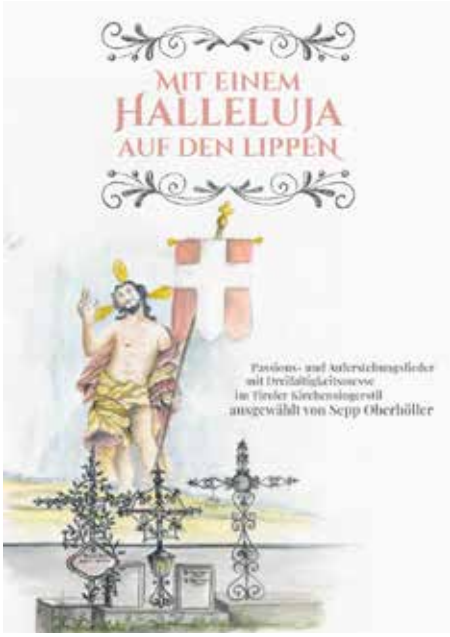
Seid dabei und erlebt die spannende musikalische Reise durch die verschiedenen Klänge der verschiedenen Kontinente unseres Planeten. Wir freuen uns auf euch!

*Dietmar Demichiel*
*Musikkapelle*

# Buchvorstellung: Mit einem Halleluja auf den Lippen

*Die Tradition der Südtiroler Kirchensinger und ihre Wiederbelebung durch Sepp Oberhöller*

Sepp Oberhöller, der weitum bekannte und engagierte Volksmusikant aus Moos/St. Lorenzen, hat sein neuestes Projekt zusammen mit seiner Familie und Sängerfreunden dem in Vergessenheit geratenden Liedgut der Tiroler Kirchensinger gewidmet. Das Besondere daran ist die ungewöhnlich klingende Harmonie der fünfstimmig gesetzten Lieder, die über viele Jahrhunderte durch Südtiroler Kirchen schallte, aber ab dem 19. Jahrhundert immer mehr durch die gezielte Verbreitung von Messgesängen und Liedern im Stile der altklassischen Vokalpolyphonie und durch den Bau von Kirchenorgeln verdrängt wurde. Besonders angetan haben es Sepp Oberhöller die Passions- und Osterlieder. In einer nun erschienenen und hochwertig gestalteten Mappe finden sich unter dem Titel „Mit einem Halleluja auf den Lippen" ein Textheft mit einem geschichtlichen Abriss, mit alten Liedtexten und dazu passenden zeitgemäßen Besinnungen und eingestreuten meditativen Bildern, drei Notenhefte mit 16 ausgewählten Passions- und Osterliedern in fünfstimmigen Sätzen für gemischten Chor, mit 10 Stücken für vierstimmige Weisenbläser und mit der Dreifaltigkeitsmesse samt Dreifaltigkeitslied von Sepp Oberhöller in fünfstimmiger Version. Dazu eine Audio-CD mit allen Liedern und Weisen und der Möglichkeit, diese auch über den YouTube-Kanal von Sepp Oberhöller abzuhören. Diese Initiative schafft eine wertvolle Grundlage für den Erhalt und eine neue Verbreitungschance der Texte, Melodien und Harmonien im fünfstimmigen Kirchensingerstil.




*Georg Oberhöller*

## Buchvorstellung Veranstaltung

**Termin:** Samstag, 16. März
**Ort:** Reischach
Passionsandacht um 17 Uhr in der Pfarrkirche von Reischach mit den Antholzer Weisenbläsern, den Passionssingern mit Sepp Oberhöller und einer weiteren Musikgruppe.
Anschließend sind alle herzlich eingeladen zur Vorstellung „Mit einem Halleluja auf den Lippen" im Haus am Anger in Reischach. Für Speis und Trank ist gesorgt. Eintritt frei

# Winterwanderung auf der Seiser Alm am 04.02.2024

*Die Seiser Alm ist die größte Hochalm Europas. Sie hat eine Ausdehnung von 56km² und breitet sich auf einer Höhe von 1680 hm bis 2350 hm aus. Im Vergleich dazu beträgt die Größe des Gemeindegebietes von St. Lorenzen 51,5 km². Auf dieser Hochalm der Dolomiten kann man die grenzenlose Freiheit spüren. Die schöne Winterlandschaft lädt jedermann zum Genießen ein – ob Wanderer, Langläufer oder Skifahrer.*

Ich glaube diesem einmaligen Zauber der Landschaft und dem hervorragenden Winterwetter war es wohl zu verdanken, dass die verfügbaren Plätze zu dieser Wanderung in kürzester Zeit ausgebucht waren. Wir hätten sogar einen zweiten Bus voll bekommen. So starteten wir mit dem Reisebus um 7:30 Uhr in St. Lorenzen. Wir schafften es mühelos vor 9 Uhr bis zur Mautstelle in St. Valentin / Kastelruth. So hatten wir freie Fahrt

***Schneebedeckte Landschaft mit dem Lang-und Plattkofelmassiv***

auf die Alm, denn von 9 Uhr bis 17 Uhr ist die Straße für den privaten Verkehr gesperrt.
Ausgangspunkt unserer Wanderung war der Parkplatz Spitzbühl etwas unterhalb von Kompatsch. Von dort ging es auf einem präparierten Winterwanderweg zunächst hinauf zur Spitzbühelhütte. Der Weg dahin war teils vereist, doch hatte der Großteil mit Grödeln vorgesorgt, so dass wir den Aufstieg mühelos schafften. Dort angekommen, machten wir einen kurzen Einkehrschwung und genossen den wunderbaren Blick zum Schlern, der in der Morgensonne strahlte. Anschließend ging es auf bestens präparierten, breiten Wanderwegen gemächlich aufwärts bis zur Laurinhütte und weiter zum Hotel Panorama. Ab und zu winkten uns Leute zu, die auf einem Pferdeschlitten an uns vorbeifuhren. Langsam schob sich der Langkofel hervor, der sich schon bald prächtig vor uns in dieser fantastischen Winterlandschaft präsentierte. Bei der Laurinhütte wartete ein riesiger Hexenbesen auf einige „Schlernhexen", doch gingen alle daran vorbei. Ab dem Hotel Panorama ging es leicht abwärts Richtung Ritsch Schwaige, wobei wir Lang- und Plattkofel stets im Blick hatten. Nun schweifte unser Blick über die Sellagruppe, Tschierspitzen, Puezspitze und Piz Duleda bis zu den Geisler Spitzen. Gegen Mittag erreichten wir

***Beim Aufstieg mit dem Schlern im Hintergrund***

die Ritsch Schwaige, jetzt ein 3Sterne Hotel mit einem noblen Restaurant. Nachdem wir vorgemerkt hatten, fanden alle einen Platz und wir konnten ein gutes Mittagessen genießen. Nach der Einkehr hätte uns ein bequemer Weg in ca. 20 Min zurück nach Kompatsch geführt. Doch wären wir so wohl zu früh wieder beim Bus gewesen, daher machten wir eine etwas längere Wanderung, zuerst leicht abwärts vorbei am Hotel Monte Piz und anschließend bald auf- dann wieder absteigend an den Südhängen des Puflatsch entlang nach Kompatsch. Wenn der Wanderweg auch manchem etwas Mühe machte, so kamen auch einzelne, denen die kurzen Aufstiege etwas zu schaffen machten, mit Unterstützung von Waltraud und Lois wohlbehalten in Kompatsch an. Dort war noch Zeit genug sich auszuruhen oder etwas zu trinken, bevor wir alle glücklich und zufrieden mit fantastischen, unvergesslichen Eindrücken um 15:30 Uhr die Heimreise antraten.

*Peter Ausserdorfer*
*AVS*

***Bei der Laurinhütte wartete ein riesiger Hexenbesen***

# Siegerehrung des Rundenwettschießen 2024 und des Bezirksschießen 2023

*Am Samstag, den 10. Februar, endete das 26. Rundenwettschießen 2024 des Schützenbezirks Pustertal. Auch unsere Kompanie nahm wieder mit einer Mannschaft daran teil.*

***V.l.: Hauptmann Alex Holzer, Markus Untersteiner, Nathalie Haller, Leo Hochgruber, Martin Scheiber und Jan Oberbichler***

An 5 Wochenenden stellten einige unserer Kameraden an verschiedenen Schießständen ihr Können am Luftgewehr unter Beweis. Am letzten Schießtag in Pichl-Gsies fand im Anschluss die Siegerehrung statt. Unsere Mannschaft erreichte den hervorragenden 1. Rang in der zweiten Gruppe und schaffte somit den Wiederaufstieg in Gruppe 1.

Gleichzeitig fand auch die Siegerehrung des Bezirksschießens 2023 statt, bei dem unsere Kompanie den 10. Platz belegte. Unsere Marketenderin Nathalie Haller und Kassier Leo Hochgruber wurden jeweils für den 1. und 3. Rang in der Kategorie Schützenkönig ausgezeichnet. Somit bleibt die Schützenscheibe ein zweites Mal in ihrer Geschichte in St. Lorenzen. Später ließ man den Abend im „Binta Pub“ ausklingen.

Ein Dank gilt allen Kameraden, die an den Wettkämpfen teilgenommen haben und somit die Tradition des Schießsports hochhalten.

*Martin Scheiber*
*Michelsburger Schützenkompanie*

***Leo Hochgruber belegte den 3. Rang***

***Nathalie Haller wurde Schützenkönigin des Schützenbezirks Pustertal.***

# Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen in den Monaten Jänner und Februar

*Auch über die vergangenen Wintermonate musste die Feuerwehr St. Lorenzen gar einige Einsätze abarbeiten. Insgesamt galt es in den vergangenen 2 Monaten (23. Dezember bis 10. Februar) zu 18 Einsätzen auszurücken. In Folge eine kurze Zusammenfassung der geleisteten Einsatztätigkeit.*

**23. Dezember**
Um 11:17 Uhr wird unsere Feuerwehr gemeinsam mit dem Rettungsdienst und den Behörden über die Landesnotrufzentrale zu einer dringenden Türöffnung in den Angerweg gerufen. Da die in der Wohnung befindliche ältere Person auf das Klopfen und Läuten kaum reagiert hat und offensichtlich nicht mehr in der Lage war, die Wohnungstür selbst zu öffnen, wurde diese umgehend von der Feuerwehr durch das Entfernen des Schließzylinders geöffnet. Die betroffene Person konnte dann im Flur liegend vorgefunden und in weiterer Folge dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung und anschließenden Transport in das Krankenhaus übergeben werden. Um die Wohnungstür nicht unversperrt zurück zu lassen, wurde von der Feuerwehr noch ein Ersatzzylinder montiert. Nach etwa einer 3/4 Stunde konnten die insgesamt 9 eingesetzten Wehrmänner ihren Einsatz beenden und in die Feuerwehrhalle zurückkehren.

**30. Dezember**
Zum letzten Einsatz des Jahres 2023 musste gegen 02:30 Uhr ausgerückt werden. Auf der Pustertaler Sonnenstraße unweit des Milchhofs krachte ein PKW auf die Leitplanken der Rienzbrücke. Glücklicherweise blieb die junge Lenkerin unverletzt, der Sachschaden am Fahrzeug jedoch war beträchtlich. Die Feuerwehr, die mit 8 Wehrmännern und einem Rüstfahrzeug angerückt war, kümmerte sich um die Versorgung der Lenkerin, die Ausleuchtung und Absicherung der Unfallstelle sowie -nachdem das Fahrzeug abtransportiert war- für die Reinigung der Fahrbahn von ausgelaufenen Betriebsstoffen und Fahrzeugteilen. Nach etwa einer Stunde konnte auch dieser Einsatz beendet und in die Feuerwehrhalle eingerückt werden.

**1. Jänner 2024**
Der erste Einsatz im neuen Jahr lässt nicht lange auf sich warten. Gegen 10 Uhr des Neujahrstages erreicht die Feuerwehr ein Anruf bezüglich einer Türöffnung in der Josef-Renzlerstraße. Der vor Ort bereits anwesende Schlüsseldienst fordert die Mithilfe der Feuerwehr an, um von außen einen Zugang zur Wohnung zu schaffen. Mit Hilfe einer 4-teiligen Steckleiter und entsprechendem Sicherungsmaterial war es möglich über einen Balkon in die Wohnung zu gelangen. Anschließend musste der defekte Schließmechanismus der Sicherheitstür abmontiert werden. Nachdem der ungehinderte Zugang zur Wohnung wieder hergestellt war, übernahm der anwesende Schlüsseldienst die weiteren Maßnahmen und die 5 eingesetzten Wehrmänner beendeten ihren Einsatz nach 50 Minuten.

***Feuerwehrmänner beim Wegräumen von Wrackteilen nach einem Verkehrsunfall in der Nacht zum 31. Dezember.***

**8. Jänner**
Beim Kreisverkehr an der östlichen Einfahrt von St. Lorenzen verliert ein LKW einen Teil seines Ladegutes, das in erster Linie aus Glasflaschen und Kunststoffkisten besteht. Unsere Feuerwehr wird am frühen Nachmittag über die Personenrufempfänger zum Einsatz gerufen. 6 Mann begeben sich unmittelbar darauf zum Ort des Geschehens und sorgen für die nötigen Absperrmaßnahmen, die kurzzeitige Umleitung des Verkehrs und die Reinigung der Fahrbahn. Nach etwas mehr als einer halben Stunde waren das gesamte Ladegut wieder auf den LKW verstaut und die Fahrbahn sowie der Rad-Fußgängerweg von Glassplittern gereinigt.

**12. Jänner**
Am Nachmittag begeben sich 3 Mann samt entsprechender Ausrüstung in die Dorfstraße, um Schnee von einem Dach zu entfernen, der auf die darunterliegende Straße zu stürzen droht.

Mit Hilfe einer Leiter, Sicherungsmaterial und Werkzeugen konnte dies auch problemlos erledigt werden. Der auf die Straße gefallene Schnee wurde anschließend von den Mitarbeitern des Gemeinde-Bauhofs und eines Kleinbaggers entfernt, sodass jede weitere Gefahr gebannt war.
Noch während der Einsatz in der Dorfstraße andauert, erreicht die Feuerwehr eine weitere Anforderung. Diesmal handelt es sich um eine Türöffnung. Unmittelbar begeben sich 3 Mann der Feuerwehr mit entsprechender Ausrüstung nach St. Martin, um die versperrte Wohnungstür zu öffnen. Dies gelang relativ schnell und so konnte auch dieser Einsatz nach ca. 30 Minuten erfolgreich beendet und die Rückfahrt in die Feuerwehrhalle angetreten werden.

**13. Jänner**
Gegen 21:30 Uhr wurde die Feuerwehr von den Behörden informiert, dass eine ältere Person aus Bruneck von einem Spaziergang nicht wie sonst üblich am frühen Abend nach Hause zurückgekehrt war. Die Handyortung ergab, dass sich das Mobiltelefon zuletzt im Bereich Hl. Kreuz, bzw. Bruneckerstraße befunden hat, die betreffende Person jedoch nicht mehr erreichbar ist. Zudem lag die Vermutung nahe, dass gesundheitliche Probleme die Rückkehr nach Hause verhindert haben könnten. Nach Abklärung diverser Sachverhalte und angesichts der herrschenden Umstände -die Lufttemperatur betrug -12°C, Dunkelheit, gesundheitliche Einschränkungen- wurde Großalarm ausgelöst, wobei neben weiteren Feuerwehren aus Stegen und Bruneck auch der Bergrettungsdienst sowie die Hundestaffel und die Finanzwache zusätzlich alarmiert wurden. Das Suchgebiet wurde in Zonen eingeteilt und die einzelnen Suchtrupps begaben sich zu Fuß auf die Suche. Das Suchgebiet der Feuerwehr erstreckte sich dabei, ausgehend vom Zentrum St. Lorenzen über Hl. Kreuz, Rienzdamm, Industriezone Bruneckerstraße bis zur Gemeindegrenze von Bruneck. Ab Gemeindegrenze übernahmen die Feuerwehren aus Bruneck und Stegen die weitere Suche. Der Bergrettungsdienst, der sich ebenfalls kurz nach der Alarmierung im Gerätehaus der Feuerwehr einfand, übernahm das Gebiet orthografisch rechts der Rienz, ausgehend von der sogenannten Peintnerbrücke Richtung Fassing und Richtung Stegen. Glücklicherweise wurde die gesuchte Person nach ca. einer Stunde wohlbehalten aufgefunden und so konnte der laufende Einsatz abgebrochen werden. Von der Feuerwehr St. Lorenzen standen 22 Wehrleute im Einsatz, zusätzlich noch 26 Wehrleute der Feuerwehren von Bruneck und Stegen sowie 14 Helfer der Bergrettung, Finanzwache und der Behörden.

**18. Jänner**
Bei der heute stattfindenden Viehversteigerung wird die Wiese neben dem Fußballplatz als Parkplatz verwendet. Aufgrund des Neuschnees gelang es einem Fahrzeuglenker zunächst nicht sein Fahrzeug aus eigener Kraft auf die Straße zurück zu manövrieren. Die Feuerwehr rückte mit 4 Wehrmännern und einem Fahrzeug zur technischen Hilfe aus. Nach kürzester Zeit konnte auch dieser Einsatz beendet und in die Feuerwehrhalle zurückgekehrt werden.

**19. Jänner**
Gegen 10 Uhr erreicht die Feuerwehr eine telefonische Anfrage. Ein PKW war aufgrund von Eisbildung in einer Garageneinfahrt in St. Martin hängen geblieben und drohte abzurutschen. Die Feuerwehr rückte mit 5 Mann und dem Tanklöschfahrzeug aus. Mit der Seilwinde des Tanklöschfahrzeugs wurde der PKW aus der Garageneinfahrt gezogen, bis dieser wieder sicheren Halt hatte. Nach ca. einer halben Stunde war auch dieser Einsatz abgearbeitet.

**20. Jänner**
Um 8:30 Uhr wird die Feuerwehr über die Landesnotrufzentrale über einen Wasseraustritt im Straßentunnel Pflaurenz alarmiert. Dort angekommen musste festgestellt werden, dass ein Drainagerohr zugefroren war und in dessen Folge das anfallende Wasser nicht mehr aus dem Tunnel abrinnen konnte. Es trat aus den Schächten, floss über die Fahrbahn und vereiste diese. Aufgrund der unübersichtlichen Stelle wurde zunächst der Tunnel in beide Fahrtrichtungen gesperrt. Anschließend konnte mit dem Abpumpen des Wassers aus den Schächten begonnen werden. Nach einer Stunde konnte zumindest so viel Wasser abgepumpt werden, dass vorerst keine Gefahr mehr für den Fahrzeugverkehr bestand. 12 Wehrmänner waren mit 2 Fahrzeugen und entsprechenden Pumpen und Stromerzeugern im Einsatz. Vor Ort anwesend waren auch der Straßendienst der Autonomen Provinz Bozen sowie ein Elektrotechniker der Wartungsfirma.

***Auspumpen von Schächten im Straßentunnel Pflaurenz am 20. Jänner.***

***Unter Zuhilfenahme der Drehleiter wird loser Schnee und Eis von einer Dachfläche abgeräumt.***

**21.Jänner**
Am frühen Abend wurde unsere Feuerwehr wieder zum Straßentunnel Pflaurenz gerufen, wo sich wiederum eine größere Menge an Wasser angesammelt hat. Auch dieses Mal wurde das sich über die Fahrbahn ergießende Wasser abgepumpt und somit weitere Gefahr gebannt. Dieses Mal waren 7 Wehrmänner mit 2 Fahrzeugen und entsprechender Ausrüstung für ca. 1 Stunde im Einsatz. Am Tag darauf übernahm der Landesbauhof zusammen mit einer spezialisierten Wartungsfirma die weiteren Maßnahmen zur Behebung der aufgetretenen Schäden.

**22. Jänner**
Um 10:15 wird die Feuerwehr wieder zum Einsatz gerufen. Diesmal handelte es sich um einen Brand-Melderalarm im Straßentunnel Pflaurenz. Wie bereits bei der Ausfahrt vermutet handelte es sich jedoch um einen Fehlalarm, da im Tunnel Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten durchgeführt wurden und es offensichtlich versäumt wurde die Gefahrenmeldeanlage zu deaktivieren. Nach einer kurzen Kontrolle vor Ort und der Bestätigung des Fehlalarms durch den Einsatzleiter konnte dieser Einsatz nach kurzer Zeit abgebrochen und in die Feuerwehrhalle zurückgekehrt werden.

**25. Jänner**
2 Wehrmänner begeben sich nach Hl. Kreuz um einen Sammelschacht zu kontrollieren, wo abfließendes Schmelzwasser überfließt. Nach etwa einer 3/4 Stunde konnte die Situation geklärt und somit auch dieser Einsatz beendet werden.

**30. Jänner**
Auf dem Rad- bzw. Fußweg in der Bruneckerstraße verliert ein Räumfahrzeug Hydrauliköl. 5 Wehrmänner fahren gegen 9:50 Uhr mit einem Rüstfahrzeug aus, um die ca. 40 Meter lange Ölspur mittels Ölbindemittel zu binden und die Gefahrenstelle mit entsprechenden Straßenschildern zu kennzeichnen. Einsatzdauer auch hier etwa eine 1/2 Stunde.
Um 10:20, gerade in die Feuerwehrhalle zurückgekehrt, erreichte die Feuerwehr eine telefonische Meldung. Diesmal lautete die Meldung auf Gasgeruch im Altenwohnheim in der Josef-Renzlerstraße. Erneut rückten die anwesenden Wehrmänner mit dem Tanklöschfahrzeug und einem Rustfahrzeug zum Einsatzort aus. Hinzugezogen wurde auch ein spezialisierter Techniker der Firma Südtirolgas. Gemeinsam wurde die Ursache schnell gefunden. Anschließend galt es die betreffenden Räume zu belüften. Nachdem jede weitere Gefahr gebannt war, konnte auch dieser Einsatz nach einer 3/4 Stunde beendet werden.

**8. Februar**
In Pflaurenz führte nicht abfließendes Schmelzwasser zur Überflutung einer Fahrbahn. Unsere Feuerwehr rückte gegen 19:30 Uhr mit 6 Wehrmännern an. Zunächst wurde das angesammelte Wasser abgepumpt. Anschließend galt es mit Hilfe eines Metallsuchgerätes den zugefrorenen Abfluss zu lokalisieren. Nachdem dies gelang konnte der Schacht soweit von Eis und Schnee befreit werden, dass das Schmelzwasser wieder ungehindert abfließen konnte und die Fahrbahn wieder ohne Hindernisse benutzbar war. Insgesamt standen die Wehrmänner hierbei eine Stunde im Einsatz.

**9. Februar**
Von einem Gebäude im Dorfzentrum drohte eine Dachlawine abzugehen und auf den darunter befindlichen Gehsteig und die Fahrbahn zu stürzen. Um 12:40 Uhr wurde unsere Feuerwehr über die Personenrufempfänger alarmiert. Aufgrund der Höhe und Zugänglichkeit des Daches wurde zusätzlich auch die Bezirks-Drehleiter angefordert. Nachdem die Fahrbahn und der Gehsteig von der Feuerwehr komplett gesperrt wurde, konnte die Drehleiter ausgefahren und mit dem Abräumen der Dachfläche begonnen werden. Nach etwa 1,1/2 Stunden konnte die Gefahr gebannt, der Einsatz beendet und nach dessen Reinigung die Fahrbahn und der Gehsteig wieder freigegeben werden. Im Einsatz standen neben der Feuerwehr auch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs, die für den Abtransport der nicht unerheblichen Menge an Schnee und Eis sorgte.

**10. Februar**
Am späten Nachmittag wird die Feuerwehr erneut über die Landesnotrufzentrale zum Einsatz gerufen. Die Meldung lautete, dass im Bereich des Kniepass ein Personenwagen von der Fahrbahn abkam und eine Bergung erforderlich ist. Beim Eintreffen der ersten Mannschaft vor Ort konnte jedoch größtenteils Entwarnung gegeben werden, da das Fahrzeug nicht von der Straße abkam, sondern lediglich eine Panne hatte. Nach den obligaten Sicherungsmaßnahmen beschränkte sich die Hilfeleistung vor Ort auf die Organisation eines Abschleppwagens und den Transport der 4 Insassen samt Gepäck nach St. Vigil. Insgesamt standen 14 Wehrmänner mit 2 Fahrzeugen für eine 3/4 Stunde im Einsatz.

*Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen*
*Kdt. Stv. Peter Rieger*

# Infoabend: „Alkohol - immer jünger, immer härter, immer mehr!?"

**am Donnerstag, 07. März um 19.30 Uhr**

Das Jugendalter ist eine Zeit des Ausprobierens und des Austestens von Grenzen. Jugendliche kommen dann auch meistens in Kontakt mit Alkohol. Bei dem Informationsabend wird aufgezeigt, aus welchen Gründen Alkohol einen so hohen Stellenwert bei jungen Menschen einnimmt. Darauf aufbauend werden mögliche Präventionsansätze besprochen.
Referent: Peter Koler- Psychologe, Forum Prävention

Beginn: 19:30 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

# Repair Café

**am Samstag, 16. März von 14 bis 17 Uhr**

Mittlerweile im Jahresprogramm vom Inso Haus als Fixpunkt dabei, öffnet am dritten Samstag im März das Repair Café wieder seine Tore.
Am Nachmittag wird wieder gemeinsam repariert, gebastelt, geflickt und gelötet. Natürlich ist auch das Café wieder geöffnet, um die Wartezeit sinnvoll zu überbrücken.
Diesmal befreien wir in der Fahrradwerkstatt auch wieder die Fahrräder aus ihrem Winterschlaf und machen diese fahrtüchtig.

Weil erfahrungsgemäß beim Messerschleifen meist viel Andrang herrscht, bringe jede/r maximal 2 Teile zum Schleifen mit.

inso
jugend · kultur · begegnung

# Aktionen für 10-13Jährige an den Freitagen

**2. März - Inso Spiel Extreme**
Ein actionreiches Spiel, bei dem auch Köpfchen gefragt ist, wartet auf dich und dein Team. So viel verraten wir: Es braucht flinke Beine und Geschick.

**9. März - Crêpes**
In der Küche machen wir heute leckere Crêpes mit Nutella oder Marmelade.

**16. März - offener Treff**

**23. März - Samenbomben**
Im Frühling fängt natürlich alles zum Blühen an. Damit es auch bei dir zu Hause blüht, machen wir heute bunte Kugeln aus Erde und Blumensamen.

# Inso on Tour

*am 16. März - Escape Room: „Das verlassene Kloster"*

In einem über 100 Jahre alten Haus in Uttenheim haben wir ein Stunde Zeit, um die Geheimnisse des verlassenen Klosters zu erforschen und das Unmögliche möglich zu machen. Glaubst du, wir können das schaffen? Dann sei dabei!

Kostenbeitrag: 8 Euro

Anmeldung bis Donnerstag, 14. März im Inso Haus oder bei Iris: 371 542 8078
Achtung: begrenzte Plätze

Da wir am Samstag on Tour sind und die Öffnungszeit deshalb ausfällt, verlängern wir am Freitag, 15. März die Öffnungszeit bis 21 Uhr.

Hinweis: In den Osterferien vom 28. März bis 02. April bleiben das Inso Haus und der Jugendraum Montal geschlossen.

# Der Inso Aktionssommer

*Im Sommer gibt es im Inso Haus wieder ein vielfältiges Programm für alle Jugendlichen im Mittelschulalter (ab Jahrgang 2012) und für Jugendliche bis zu 15 Jahren. Die Sommeraktionswochen haben jede Woche einen anderen Themenschwerpunkt und bieten dadurch Abwechslung und die Möglichkeit, neue Inhalte kennenzulernen.*

Jede Aktionswoche findet von Montag bis Freitag mit der Eintrittszeit von 8 bis 8:30 Uhr statt. Die Austrittszeiten sind unterschiedlich, je nach Programminhalt. Diese werden aber vorab mitgeteilt. Bei allen Aktionswochen sind Mittagessen, eine Jause, Materialkosten und Kosten für Ausflüge bereits im Teilnahmebeitrag enthalten.
Die Aktionswochen werden von der Familienagentur des Landes Südtirol finanziell unterstützt.

Anmeldungen sind ab 12. März online auf unserer Homepage insohaus.it möglich. Für Informationen stehen wir gerne telefonisch zur Verfügung: 371 542 8078 (Iris, Inso Haus)

## Mädelstage

**am Dienstag, 02. und Mittwoch, 03. Juli**
Im Sommer Zeit mit deinen Freundinnen zu verbringen gehört sicher zu den besten Dingen an den Ferien. Dafür ist das Inso diese beiden Tage reserviert.
Einen Tag werden wir gemeinsam unterwegs sein und den anderen Tag entspannt im Inso Haus bei etwas Kreativem verbringen. Bei unserem OnTour-Tag kann es zum Beispiel auf Shopping-Tour, ins Schwimmbad oder mit dem Fahrrad zum Picknicken gehen. Am Kreativ-Tag können wir unserer Fantasie beim Kochen, Designen und Nähen oder Makramee freien Lauf lassen.
Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung: 25 Euro

## Jungstage

**am 02., 04. und 05. Juli**

**Dienstag, 02. Juli: Abenteuer Bunker Museum Werk 1**
Der Ausflug führt uns tief unter die Erde in die besondere Welt der Bunker, gebaut während des zweiten Weltkrieges. Lasst uns einen einst geheimgehaltenen Ort gemeinsam entdecken. Spannung und Adrenalin garantiert!

Von 9 bis 15 Uhr.
Teilnahmebeitrag: 10 Euro (inkl. Verpflegung)

**Donnerstag, 04. und Freitag, 05. Juli: Pump up the Volume!**

Bau dir deinen eigenen Handy-Lautsprecher – du wirst erstaunt sein, wie laut dein Handy damit ist.

2 Tage von 9 bis 13 Uhr.
Teilnahmebeitrag: 25 Euro (inkl. Verpflegung)

**08. bis 12. Juli: Abenteuer Outdoor**
In dieser Woche gibt es wie in den vergangenen Jahren wieder viele verschiedene Ausflüge und Erlebnisse. Wir werden auf den Rosskopf mit der Sommerrodelbahn fahren, eine rasante Abfahrt Mountainkarts auf der Plose bestreiten, unsere Treffsicherheit beim Bogenschießen unter Beweis stellen, zwischendurch einen entspannten Tag im Schwimmbad und einen Tag in schwindelerregender Höhe im Hochseilgarten verbringen.

Die Aktionswoche findet von Montag bis Freitag mit der Eintrittszeit von 8 bis 8:30 Uhr und mit unterschiedlichem Ende (wird vorab noch genau mitgeteilt) statt.
Kosten für die Ausflüge, Materialkosten sowie das Mittagessen und die Jause sind im Preis inbegriffen.
Bei den Ausflügen gibt es das Mittagessen und die Jause als Lunchpaket.
Kostenbeitrag: 80 Euro

**15. bis 19. Juli: Typisch Südtirol**
In dieser Woche werden wir eine kleine Zeitreise zurück zu alten Traditionen und Brauchtum unternehmen. In der Küche werden wir ein typisches Tiroler Mittagessen mit den Bäuerinnen zubereiten. Wir werden Brot wie früher in einem Holzofen backen und werden einen traditionellen Tanz erlernen, damit wir beim nächsten Fest auf der Tanzfläche glänzen können. Und als Abschluss erleben wir, wie es ist in einer Hütte ohne Strom und Wasser zu übernachten.

Die Aktionswoche findet von Montag bis Freitag mit der Eintrittszeit von 8 bis 8:30 Uhr und mit der Austrittszeit von 13:30- 14 Uhr statt. Donnerstag und Freitag verbringen wir auf einer Hütte mit Übernachtung.
Kosten für die Ausflüge, Materialkosten sowie das Mittagessen und die Jause sind im Preis einbegriffen.
Bei den Ausflügen gibt es das Mittagessen und die Jause als Lunchpaket.
Kostenbeitrag: 80 Euro

**22. bis 26. Juli: Do it Yourself**
Es wird wieder Zeit für die Werkstatt. Es wartet die spannende Herausforderung auf dich, deinen eigenen Liegestuhl zu designen, den du natürlich nach Abschluss der Woche mit nach Hause nehmen kannst. Gemeinsam mit einem Tischler werden wir den passenden Stuhl zum Chillen und Sonne genießen bauen.

Die Aktionswoche findet von Montag bis Freitag mit der Eintrittszeit von 8 bis 8:30 Uhr und mit der Austrittszeit von 13:30- 14 Uhr statt.
Die Materialkosten sowie das Mittagessen und die Jause sind im Preis einbegriffen.
Kostenbeitrag: 80 Euro

**29. Juli bis 2. August: Auf die Bühne fertig los!**
Du hast Lust, in andere Rollen zu schlüpfen und dich neu auszuprobieren? Dann bist du in unserem Sommertheater-Kurs genau richtig!
Wir werden mit unserem Körper und unserer Stimme arbeiten und gemeinsam Szenen und Improvisationen entwickeln, die wir am Ende des Kurses einem kleinen Publikum präsentieren (work in progress).
Keine Bange, du musst nichts können (schon gar keine langen Texte auswendig lernen), nur viel Spielfreude mitbringen. DU stehst im Mittelpunkt, deine Talente und deine Persönlichkeit sind wichtig.
Zusammen werden wir eine aufregende Zeit erleben und den Muskel der Fantasie trainieren.
Die Referentin Silvia Krapf (Kunsterzieherin und Theaterpädagogin) freut sich auf dich!

Die Aktionswoche findet von Montag bis Freitag mit der Eintrittszeit von 8 bis 8:30 Uhr und mit der Austrittszeit von 13:30- 14 Uhr statt. Am Freitagnachmittag findet die Präsentation statt.
Das Mittagessen und die Jause sind im Preis einbegriffen.
Kostenbeitrag: 80 Euro

**05. bis 09. August: Chillen mit Plan**
Die Ferienzeit ist natürlich dafür da, um zu chillen und auch mal spontan zu sein. Und genau das machen wir in dieser Woche. Gemeinsam erstellen wir einen Plan, wie wir die Woche verbringen. Ob wir einen kleinen Ausflug wie zum Beispiel kegeln, schwimmen oder Minigolfen machen oder wir Zeit im Inso Haus verbringen, entscheiden könnt ihr selbst. Gerne kann auch etwas Actionreiches wie ein Ausflug zum Klausberg dabei sein.

Die Aktionswoche findet von Montag bis Freitag mit der Eintrittszeit von 8 bis 8:30 Uhr und mit der Austrittszeit von 13:30- 14 Uhr statt. Am Dienstag, Donnerstag und Freitag findet das Programm am Nachmittag statt. Das Programm endet an diesen Tagen um ca. 16 Uhr.
Kosten für die Ausflüge, Materialkosten sowie das Mittagessen und die Jause sind im Preis einbegriffen.
Bei den Ausflügen gibt es das Mittagessen und die Jause als Lunchpaket.
Kostenbeitrag: 70 Euro

## Sommerfinale

**Montag, 12. August - Chilln und Grilln am Dürrensee (Ganztagsausflug)**

Entspannt in der Sonne chillen, zwischendurch eine frische Abkühlung im Wasser des Dürrensees und zu Mittag leckere Würstchen vom Grill genießen- klingt nach einem perfekten Tag oder? Dann schnapp dir deine Freunde und sei dabei!
Kostenbeitrag: 15 Euro (inkl. Verpflegung)

**Dienstag, 13. August - Kochen im Inso**
Damit die Küche im Inso nicht über den Sommer einrostet, kochen wir uns ein leckeres Mittagessen. Was es genau gibt, entscheidet ihr.
Teilnahmebeitrag: 5 Euro

**Mittwoch, 14. August - Ausflug in die Area 47 (Ganztagsausflug)**
Zum Abschluss des Aktionssommers im Inso Haus geht es in die Area 47 ins Ötztal. Genau der richtige Ausflug für alle Wasserratten. Es erwarten dich dort viele verschiedene actionreiche Aktivitäten im und auf dem Wasser.
Teilnahmebeitrag: 35 Euro (oder 20 Euro bei gleichzeitiger Teilnahme an mindestens einer der fünf Aktionswochen)

# Judokas starten in die Wettkampfsaison 2024

*F Trainings Camp Sabbiadoro*

Wie üblich findet Anfang des Jahres das internationale Trainings- Camp in Lignano Sabbiadoro statt. Über 1000 Teilnehmer – unterteilt in die verschiedenen Altersklassen – trainieren an der Adria und bereiten sich auf die neue Wettkampfzeit vor. Auch eine Judoauswahl von Judokas aus St. Lorenzen/Rodeneck/Gröden nahm an der Schwitzkur teil.

*Grand Prix U18 Sabbiadoro*

Knapp einen Monat später steigt in derselben Halle die internationale Alpe- Adria- Trophy 2024. Mit Laura Obojes und Leni Willeit nahmen auch 2 St. Lorenzner U18- Mädels teil und holten internationale Wettkampferfahrung. Leni platzierte sich auf Rang 11 und Laura kam auf den 18. Platz in ihrer Kategorie.

Anfang Februar bewarben sich 7 Lorenzner Kadetten (U18 - JG 2007/08/09) bei der Qualy im Trentino für die Italienischen Titelkämpfe der A2. Von den 7 Startern schafften 6 das Ticket für das Finale in Policoro/Matera. Die 6 Finalisten sind heuer Kathrin Mantinger (Rodeneck), Anna Oberhuber, Leni Willeit, Anne Dellamaria, Laura Obojes und Eva Costner. Die Mitglieder wünschen viel Erfolg beim großen Finale am Jonischen Meer.
Judo 3: U18 - Qualy der A2 in Cavareno

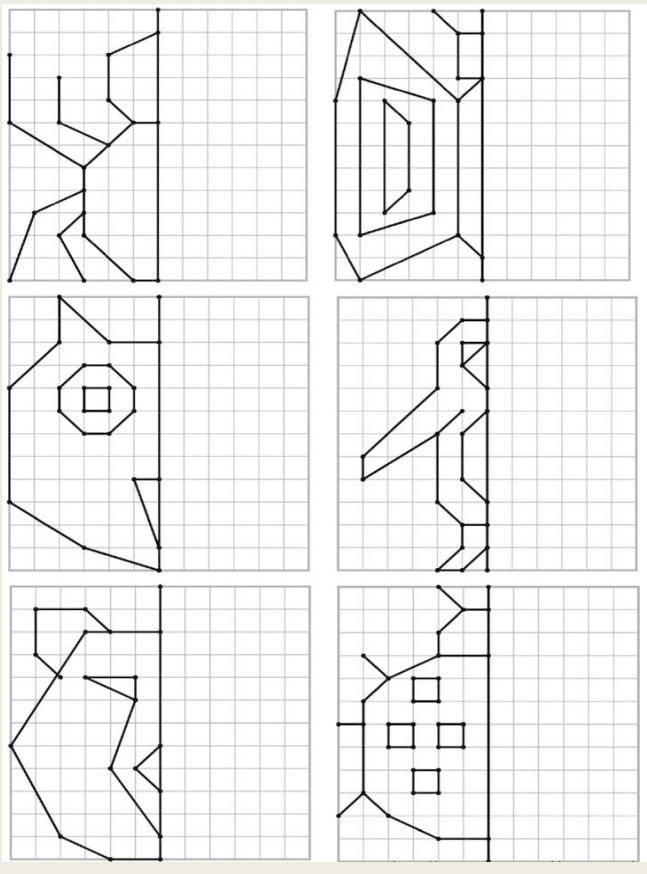
*Karlheinz Pallua*
*Sektion Judo*

Die Kinderfreunde Südtirol

Kinder Seite

**Liebe Kinder,**

am 20. März ist Frühlingsanfang. Die Sonne wärmt uns wieder und am 19.März feiern wir den Vatertag. Eine tolle Idee für ein Geschenk findet ihr bei unserem Bastelangebot!



## Bunte Tulpen zum Vatertag!

**Materialien:**
Tonpapier, Wackelaugen, Leim, Heißkleber, Pappstrohhalme, Krepppapier, kleiner Becher aus Alu oder Pappe, Filzstifte.

Zuerst machst du dir eine Vorlage der Tulpenblüte. Danach überträgst du die Bastelvorlage für die Tulpenblüte auf farbiges Tonpapier. Dann gestaltest du die Blüte mit Wackelaugen und weiteren Details, wie zum Beispiel einem Mund und roten Wangen. Anschließend klebst du den Strohhalm an die hintere Seite der Blüte. Während der Leim trocknet, schneidest du mit Hilfe der Vorlage die Tulpenblätter aus grünem Tonpapier zurecht. Diese klebst du dann an den Strohhalm.
Zum Schluss kannst du die Tulpe in einem Becher mit viel Heißkleber befestigen. Das Krepppapier reißt du mit den Händen in kleine Stücke und legst diese in den Becher. Die Klebestelle ist somit abgedeckt und deine Tulpe ist fertig.

Findest du nicht auch, dass der Frühling etwas ganz Zauberhaftes hat? Schreib zu jedem Buchstaben im ABC ein Wort zum Frühling auf.

### Finde Wörter zum Frühling

| | | |
|---|---|---|
| A _____ | B _____ | C _____ |
| D _____ | E _____ | F _____ |
| G _____ | H _____ | I _____ |
| J _____ | K _____ | L _____ |
| M _____ | N _____ | O _____ |
| P _____ | Q _____ | R _____ |
| S _____ | T _____ | U _____ |
| V _____ | W _____ | X _____ |
| Y _____ | Z _____ | |

**Gewinnfrage:**
Der Vater meiner Mutter, ist mein…
a) Onkel
b) Vater
c) Opa
Einsendeschluss 20.März!